

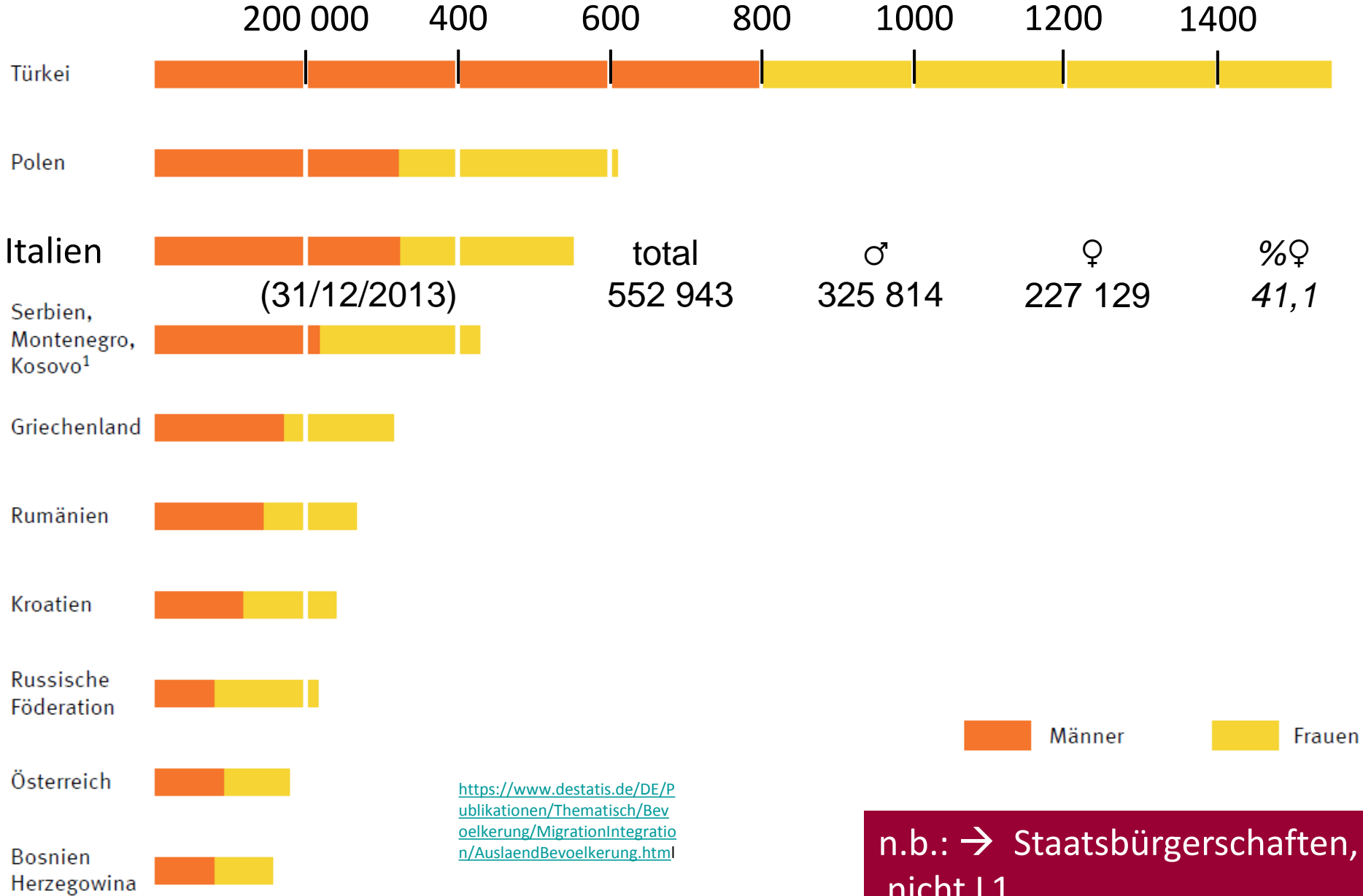
Germania italiana:
Drei
kommunikationsräumliche
Konstellationen

1. Einwanderungsland D: etwas Statistik

2. Der kommunikative Raum hinter der Statistik: drei Konstellationen
 - 2.1. Ein Blick in die Eisdielen oder: vom Ende der saisonalen Arbeitsmigration
 - 2.2. In der vierten Generation: ein wenig bekannter Archipel von Sprachinselchen
 - 2.3. Eine neue erste Generation?
3. Die aktuelle Forschungsaufgabe: ein Observatorium für die *digital humanities*

Ausländische Bevölkerung am 31.12.2013 nach Geschlecht für die am häufigsten vertretenen Staatsangehörigkeiten

Anzahl von Frauen und Männern

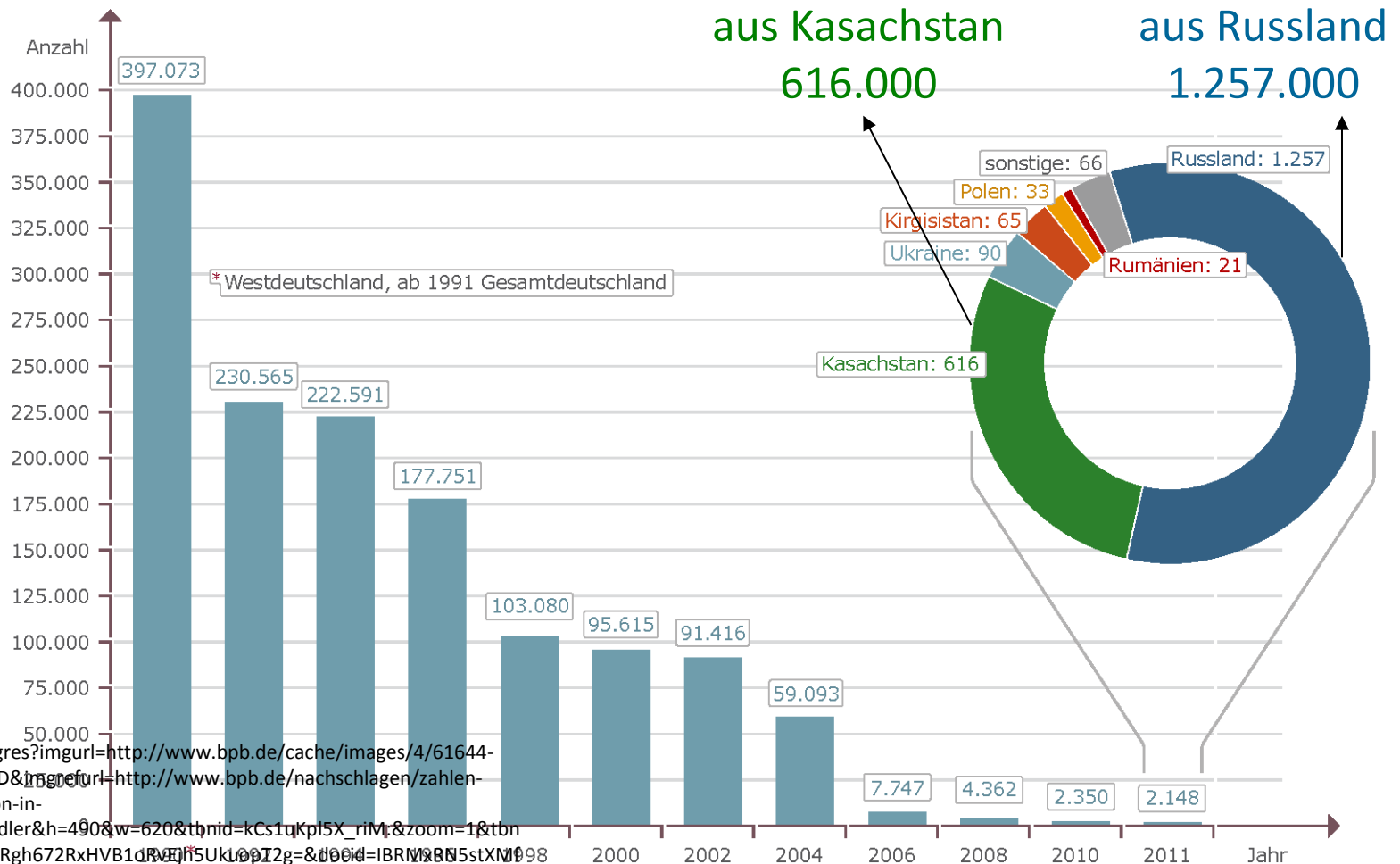


n.b.: → Staatsbürgerschaften, nicht L1

die umfangreichste Gruppe fehlt: Spätaussiedler aus der ehem. Sowjetunion (mit L1 Russ.)

■ Zuzug von (Spät-)Aussiedlern und ihren Familienangehörigen

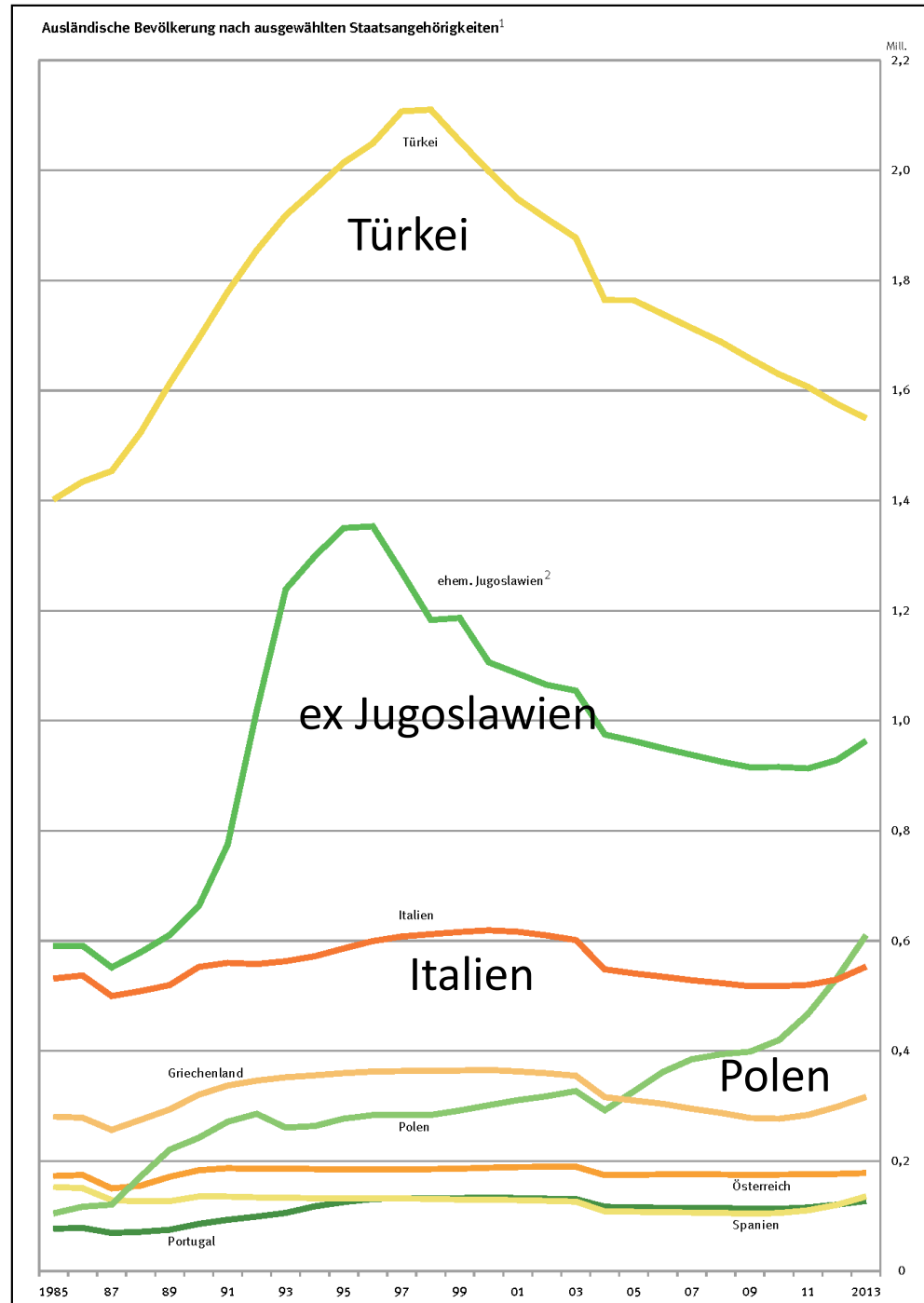
Nach Herkunftsgebieten, in absoluten Zahlen, 1990 bis 2011



http://www.google.de/imgres?imgurl=http://www.bpb.de/cache/images/4/61644-1x2-article620.gif%3F402FD&imgrefurl=http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61643/aussiedler-h=490&w=620&thumbid=kCs1uKp15X_rIM&zoom=1&thumb=103&tbw=130&usq=__Rgh672RxHVB1dRVEjH5UkoeIT2g=&docid=IBRN5stXMF98
http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61643/aussiedler-h=490&w=620&thumbid=kCs1uKp15X_rIM&zoom=1&thumb=103&tbw=130&usq=__Rgh672RxHVB1dRVEjH5UkoeIT2g=&docid=IBRN5stXMF98
M&client=firefox-a&sa=X&ej=TRpzU-
jFJcrk4QT77oGIBQ&ved=0CDwQ9QEwAQ&dur=487

Dynamik 1985 – 2013

Italiener: eher konstant



Ausländerquote in Prozent

☐ unter 2

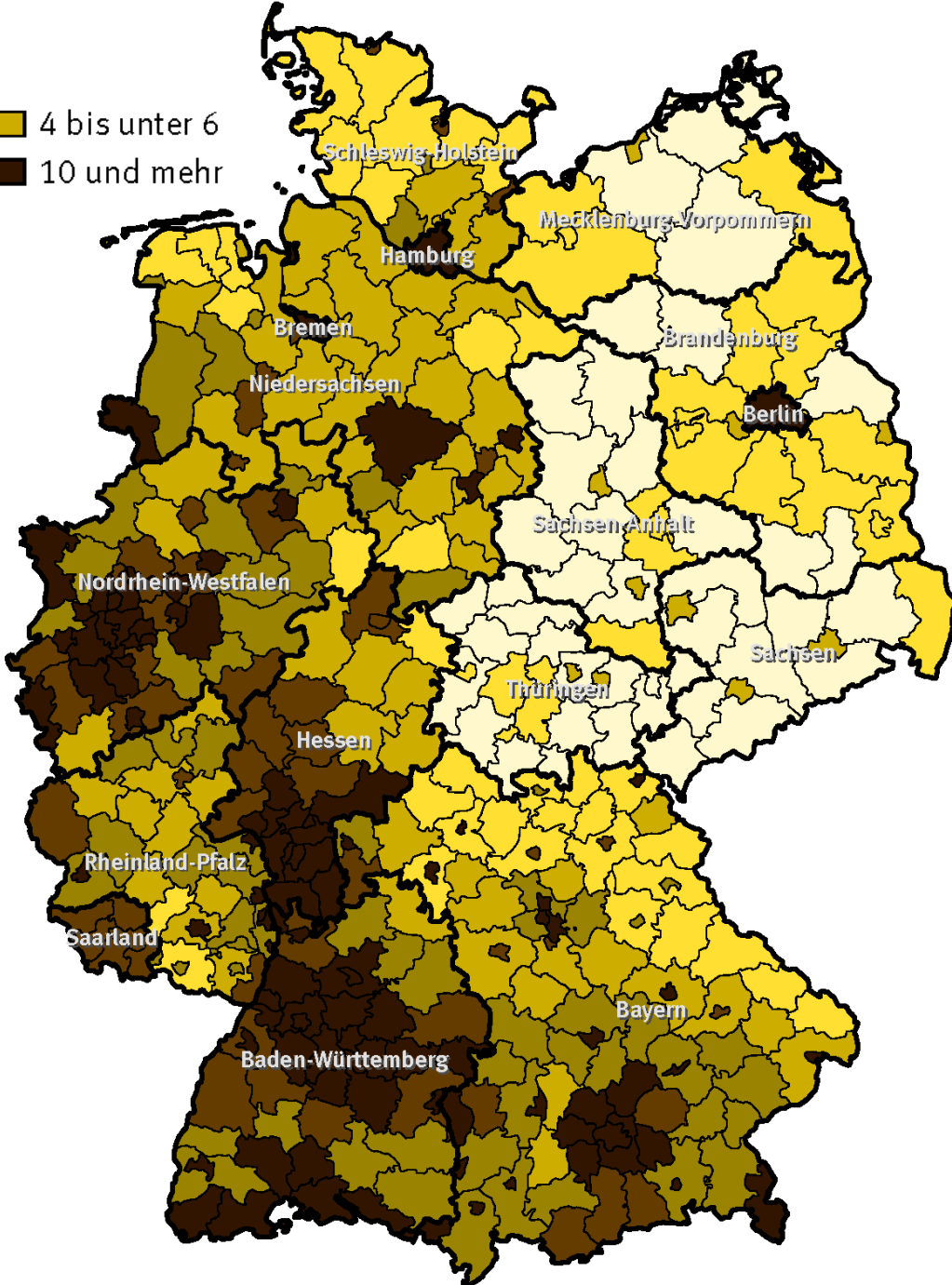
☐ 2 bis unter 4

☐ 4 bis unter 6

☐ 6 bis unter 8

☐ 8 bis unter 10

☐ 10 und mehr

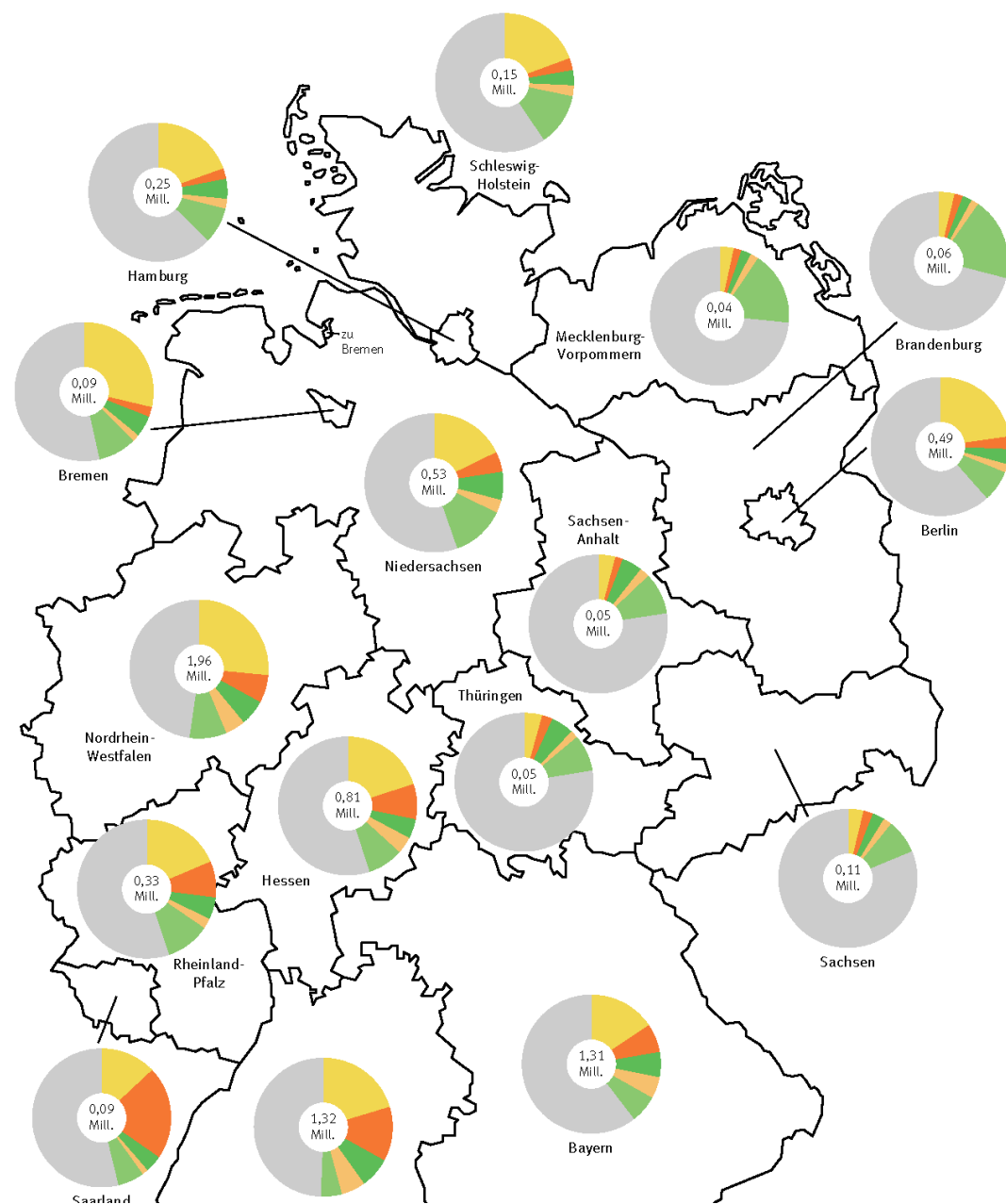


<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Bevoelkerung/MigrationIntegratio n/AuslaendBevoelkerung.html>

(31.12.2013)

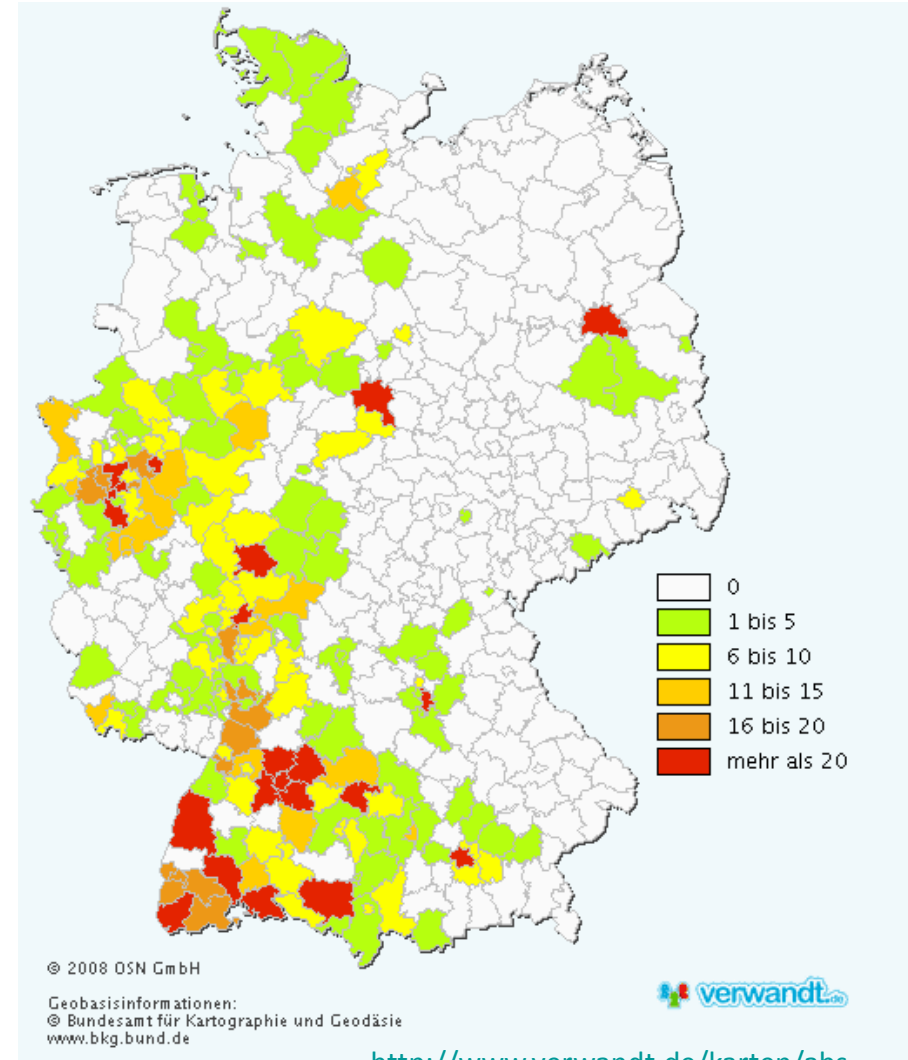
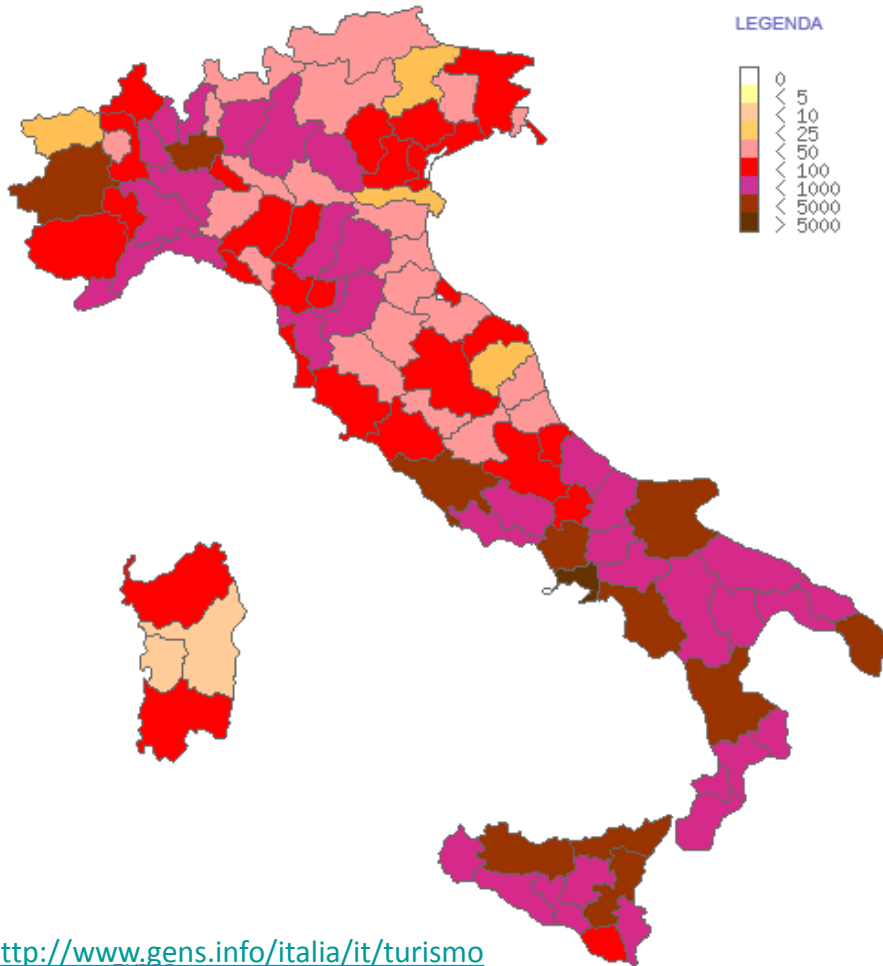
Präsenz der Italiener:
Osten < Norden < Süden

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Bevoelkerung/MigrationIntegratio n/AuslaendBevoelkerung.html>



ein onomastisches Desiderat

Familiennamen *Russo*



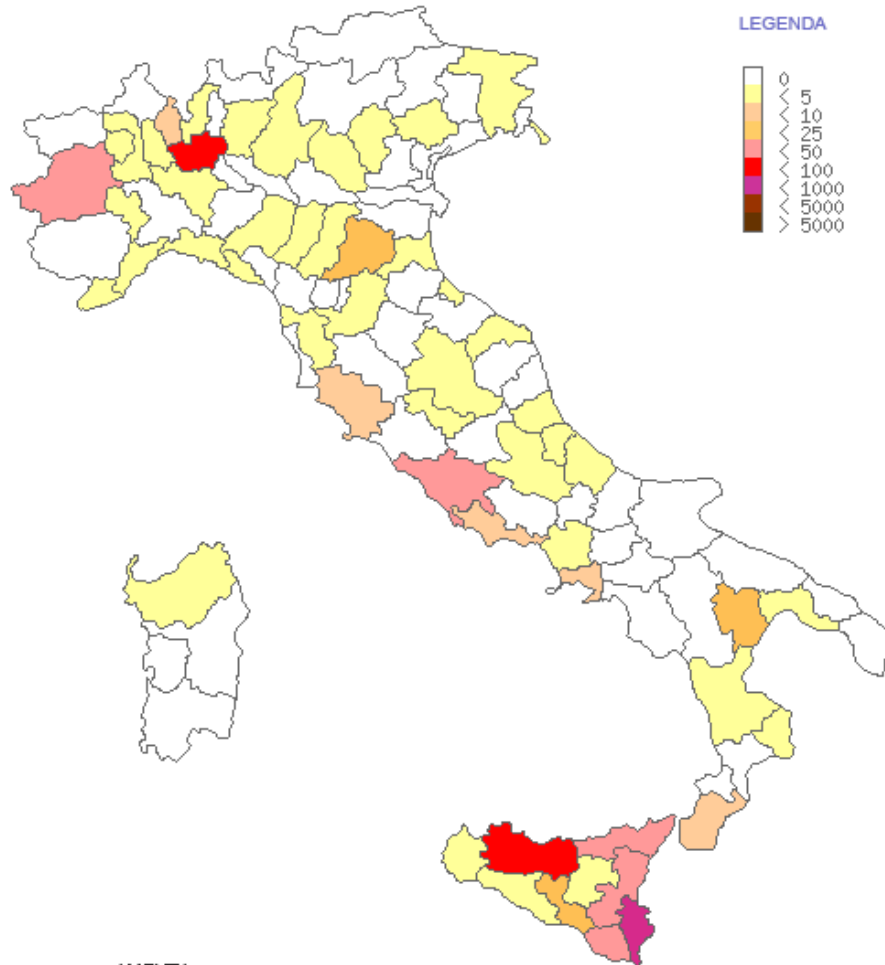
<http://www.gens.info/italia/it/turismo-viaggi-e-tradizioni-italia?t=cognomi-prov&cognome=russo&x=0&y=0#.U3MoY3YmHVY>



<http://christoph.stoepel.net/geogen/en/Default.aspx>

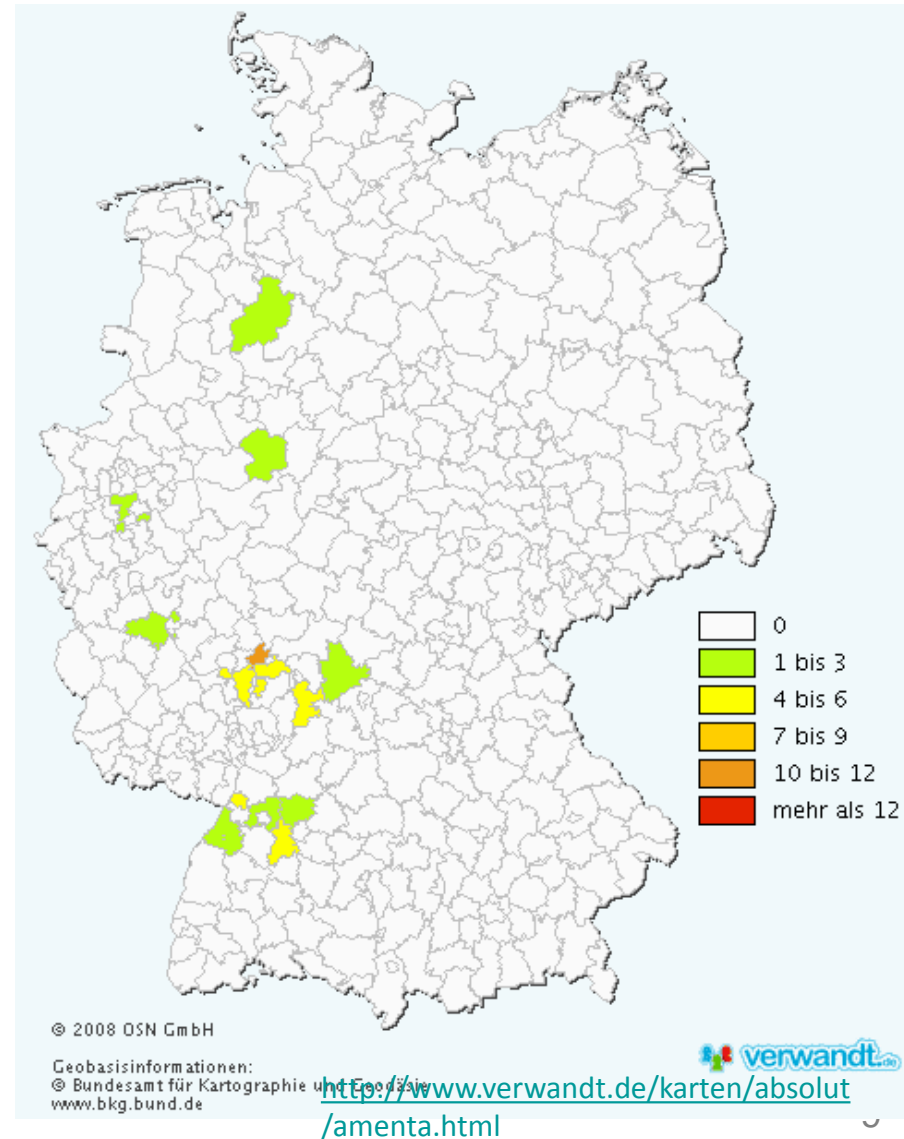
<http://www.verwandt.de/karten/absolut/russo.html>

Familiennamen Amenta

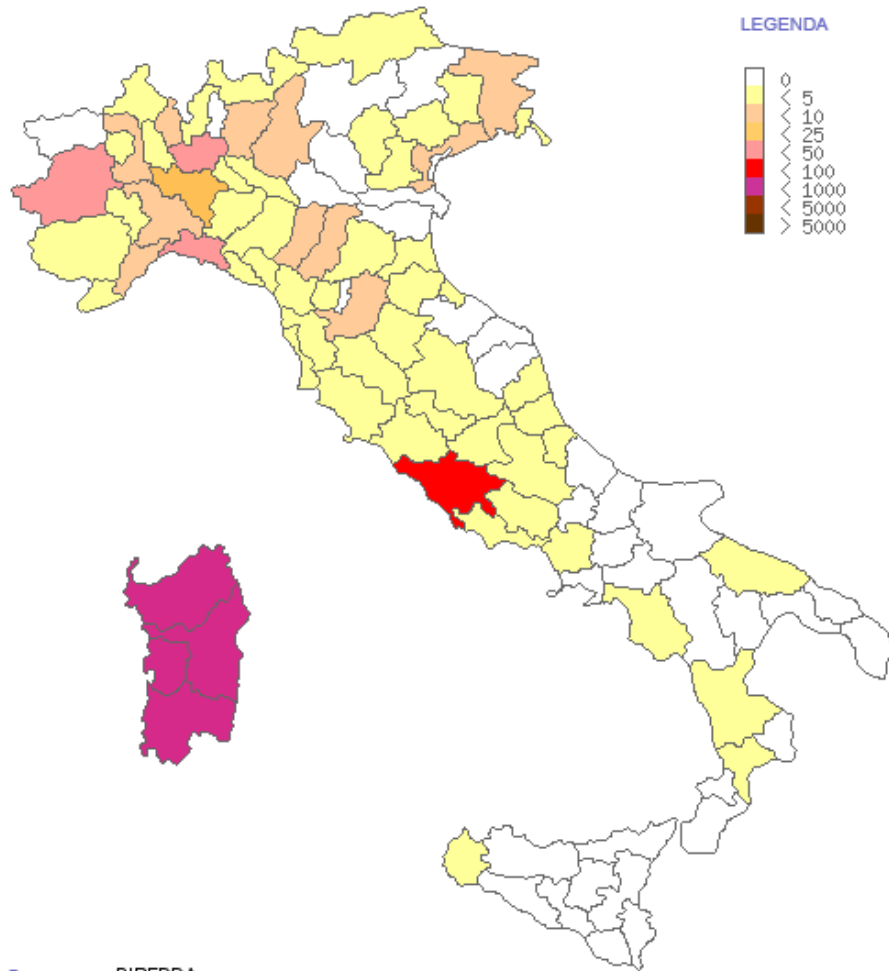


Cognome: AMENTA

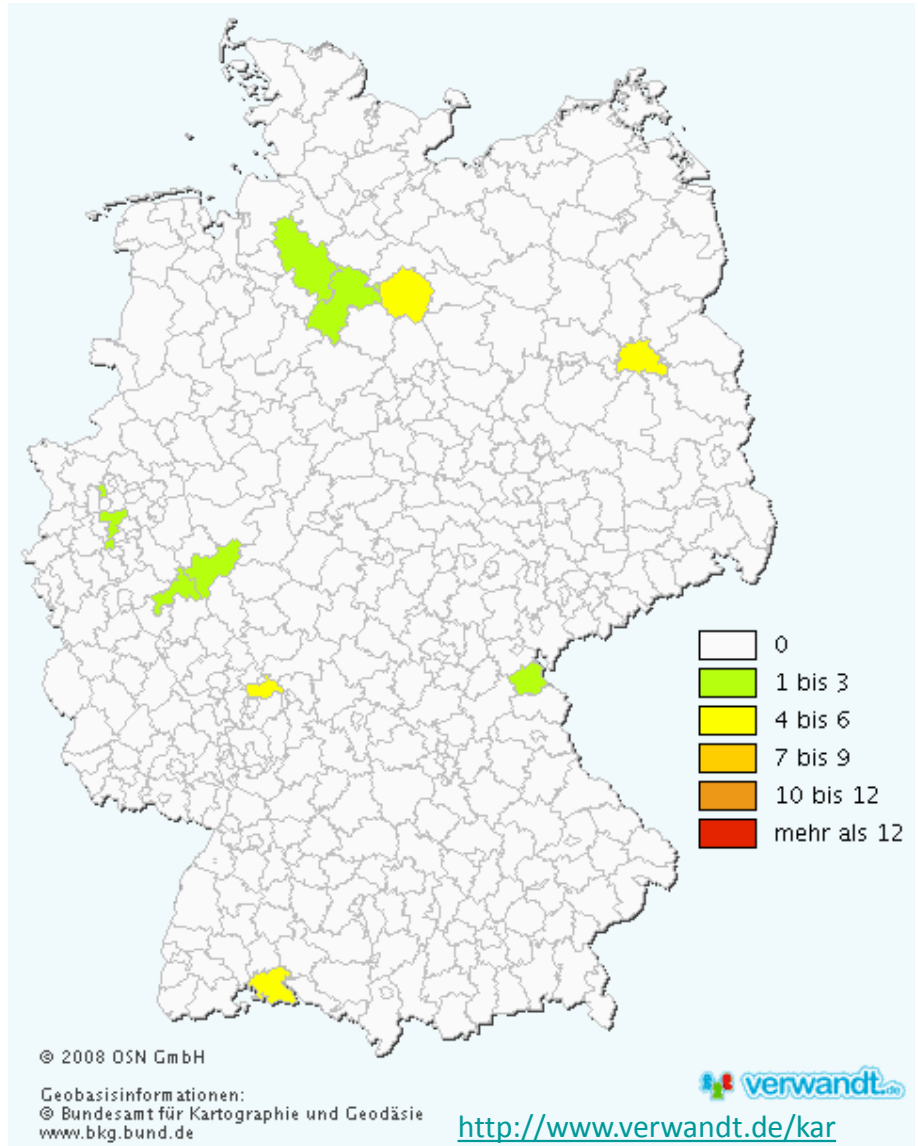
<http://www.gens.info/italia/it/turismo-viaggi-e-tradizioni-italia?t=cognomi-prov&cognome=amenta&x=0&y=0#.U3MpCHYmHVY>



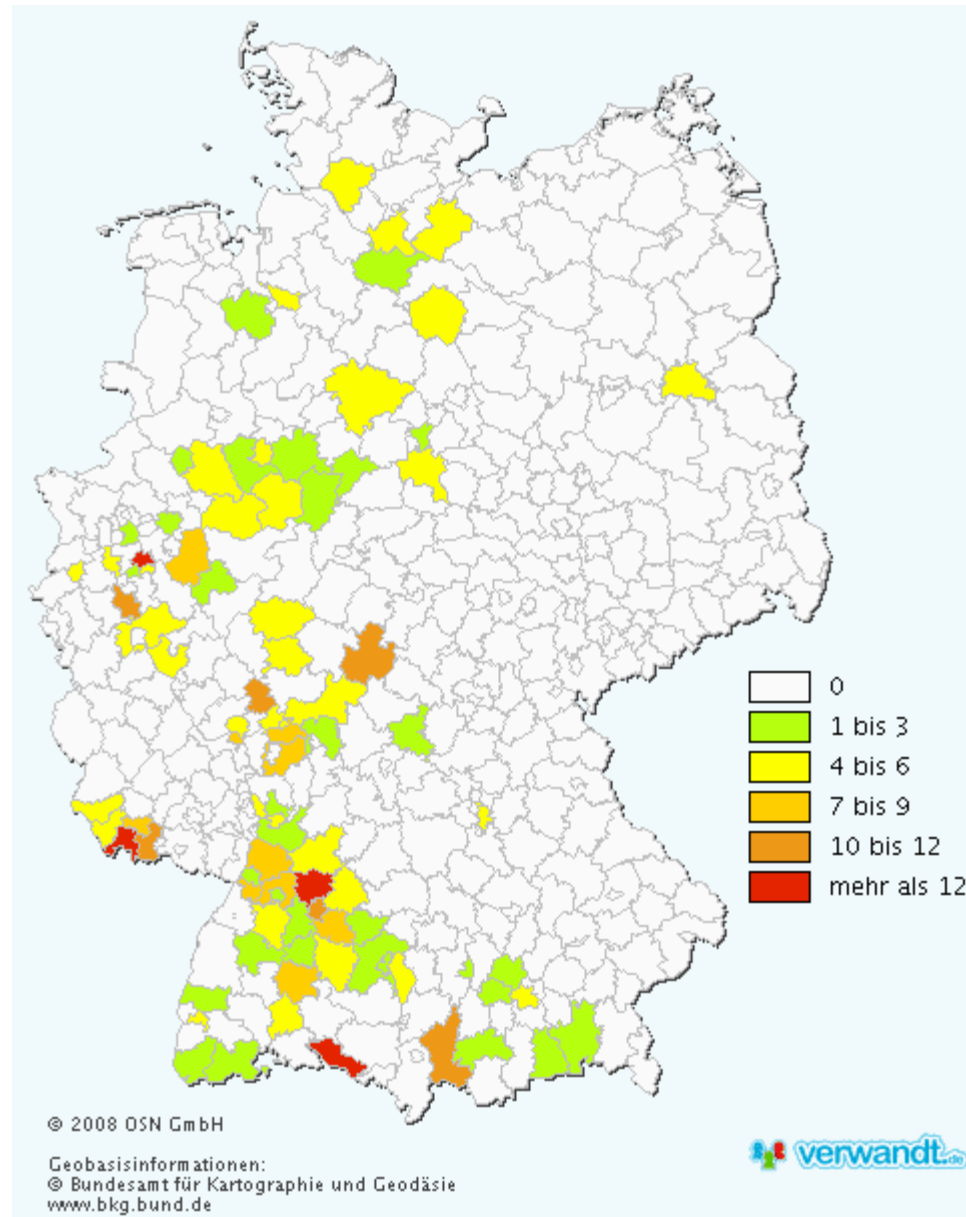
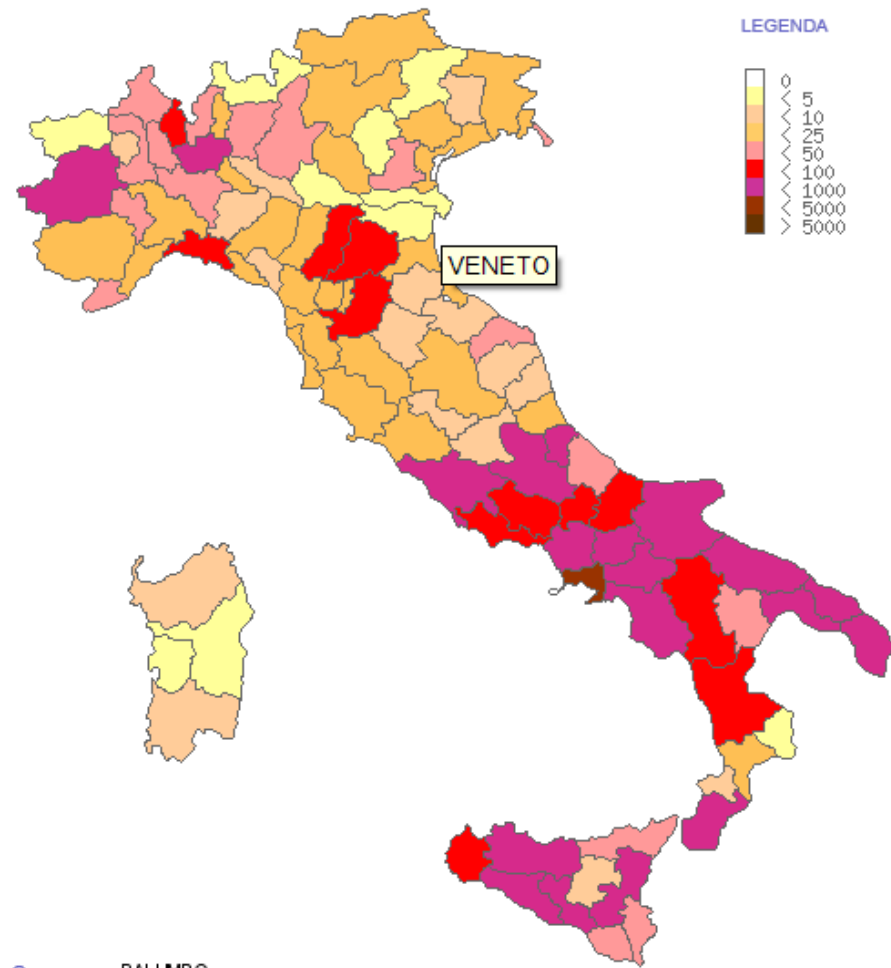
Familiennamen Piredda



Cognome: PIREDDA
<http://www.gens.info/italia/it/turismo-viaggi-e-tradizioni-italia?t=cognomi-prov&cognome=piredda&x=0&y=0#.U3MtonYmHVY>



Familiennamen *Palumbo*



<http://www.gens.info/italia/it/turismo-viaggi-e-tradizioni-italia?t=cognomi-prov&cognome=palumbo&x=0&y=0#.U3MpbnyMHVY>

<http://www.verwandt.de/karten/absolut/palumbo.html>

neue Formen von Zwei- und Mehrsprachigkeit

- aus unterschiedlichen (sozialen und wirtschaftlichen) Gründen nützlich
- vom Staat
 - akzeptiert
 - aber nicht auf institutioneller Ebene nicht aktiv gefördert (Schulwesen, Gesetzgebung)

1. Einwanderungsland D: etwas Statistik
 2. Der kommunikative Raum hinter der Statistik: drei Konstellationen
-
- 2.1. Ein Blick in die Eisdielen oder: vom Ende der saisonalen Arbeitsmigration
 - 2.2. In der vierten Generation: ein wenig bekannter Archipel von Sprachinselchen
 - 2.3. Eine neue erste Generation?
 3. Die aktuelle Forschungsaufgabe: ein Observatorium für die *digital humanities*

massive Präsenz – aber welche sprachliche Realität?

- von einer italienischen 'Minderheit' ist im öffentlichen Sprachgebrauch in D nicht die Rede
 - weder seitens der Bevölkerung mit L1 Deutsch so titulierte
 - noch seitens der Bevölkerung mit L1 Italienisch (bzw. mit 2 L1, It. + Deutsch) reklamiert

- sprachliche Daten im kommunikativen Raum verorten
- aber: nicht direkt auf der Ebene der SPRACHE (bzw. Varietät), sondern ausgehend vom entscheidenden Bezugspunkt des SPRECHERS

deutsche Varianten im italienischen Diskurs

Beispiel 1

In generale io e le mie amiche italiane, quando parliamo in italiano, usiamo spesso parole in tedesco, oppure "deutschizzate" come per esempio: "Per la gita in Polonia bisognava **ammeldarsi**??" oppure "Non so se riusciamo, ma **versuchiamo!**" (proviamo)
(<http://ilmartyblog.blogspot.de/2007/05/ultimamente-mi-capitato-pi-spesso-di.html>)

Übersetzung ThK

'Im allgemeinen brauchen meine italienischen Freundinnen und ich, wenn wir deutsch sprechen, oft deutsche Wörter, oder «verdeutsche», wie zum Beispiel: «Musste man sich für den Aufenthalt in Polen anmelden??» oder «ich weiß nicht, ob wir's schaffen, aber versuchen wir's!»'

im Original auf deutsch

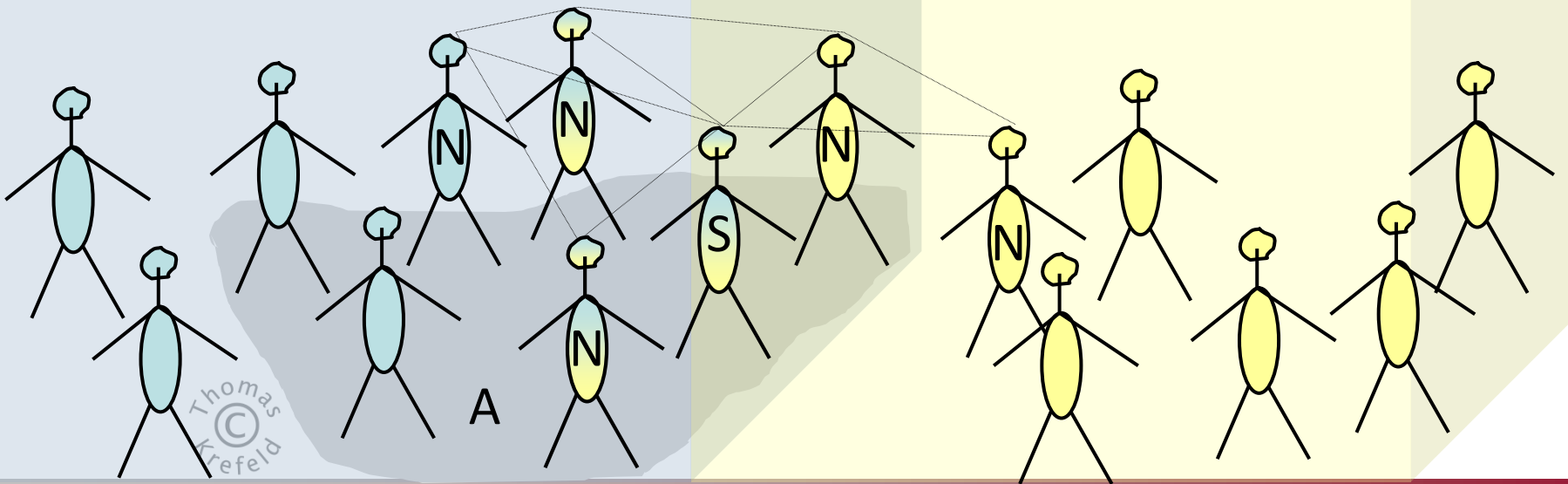
Status der deutschen Formen?

Instanzen des kommunikativen Raums

- S = individueller Sprecher und die (typisierten) Zonen seiner kommunikativer Reichweite
 - N = Nahbereich alltäglicher Netzwerke (weitestgehend personalisierte Kommunikation)
 - Fernbereich (weitestgehend anonyme Kommunikation ohne feste Sprechervernetzung)
 - A = nicht institutionalisiertes Areal
 - T = institutionalisiertes staatliches Territorium (einzige Instanz mit objektiven Grenzen)

T

T 2

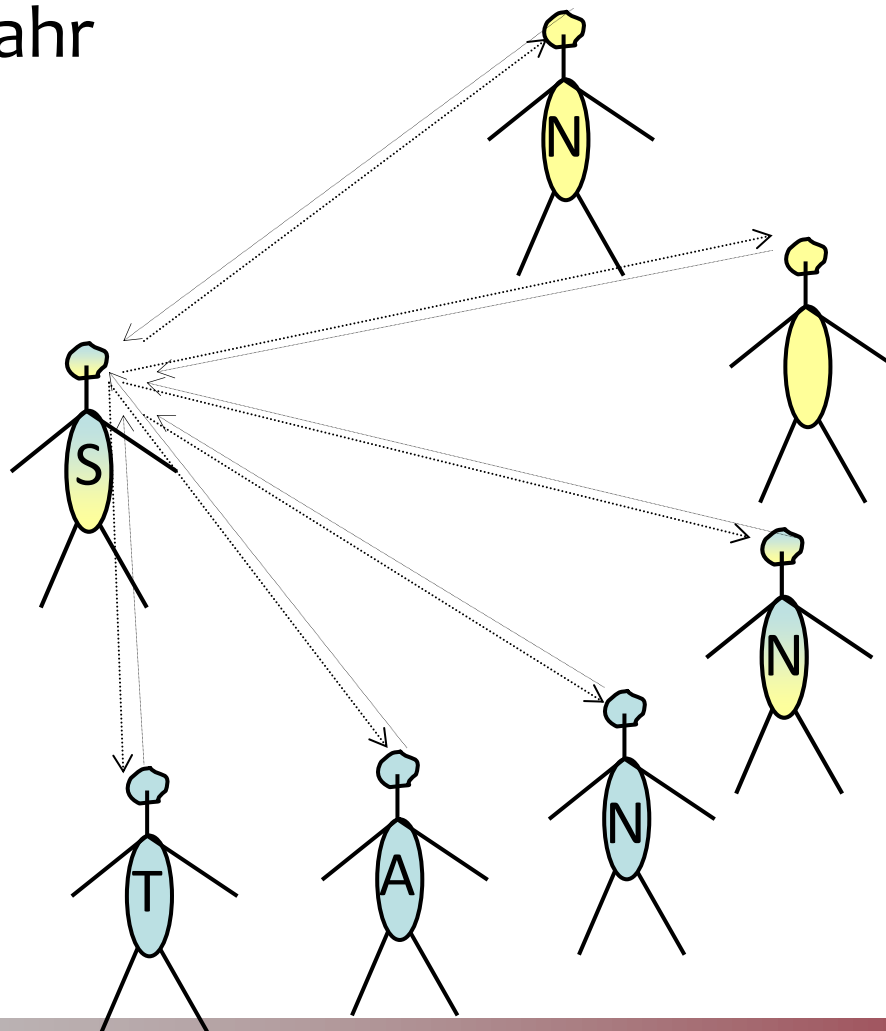


zwei empirische Ebenen: Produktion & Perzeption

- Die Variation des sprachlichen Verhaltens – der Sprachproduktion – im kommunikativen Raum wird durch die Sprachperzeption des Sprechers wesentlich konditioniert.
 - Heteroperzeption
 - Autoperzeption
- Auf beiden Ebenen müssen Daten erhoben werden.

Heteroperzeption

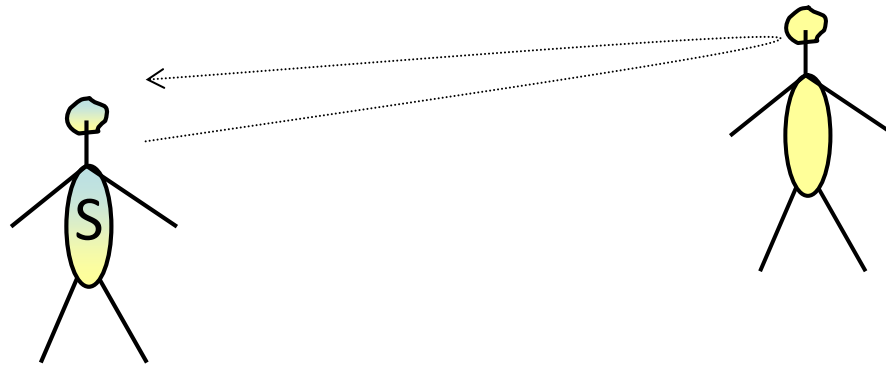
- Sprecher nehmen die Sprechweise anderer Sprecher wahr



sprachliche Repräsentationen = Wissen

- auf Grundlage seiner Perzeption ('Wahrnehmung') anderer Sprecher bildet der Sprecher sein eigenes sprachliches Wissen (Repräsentationen):
 - prozedurales Wissen (etwas können)
 - deklaratives Wissen (etwas über das Können wissen)

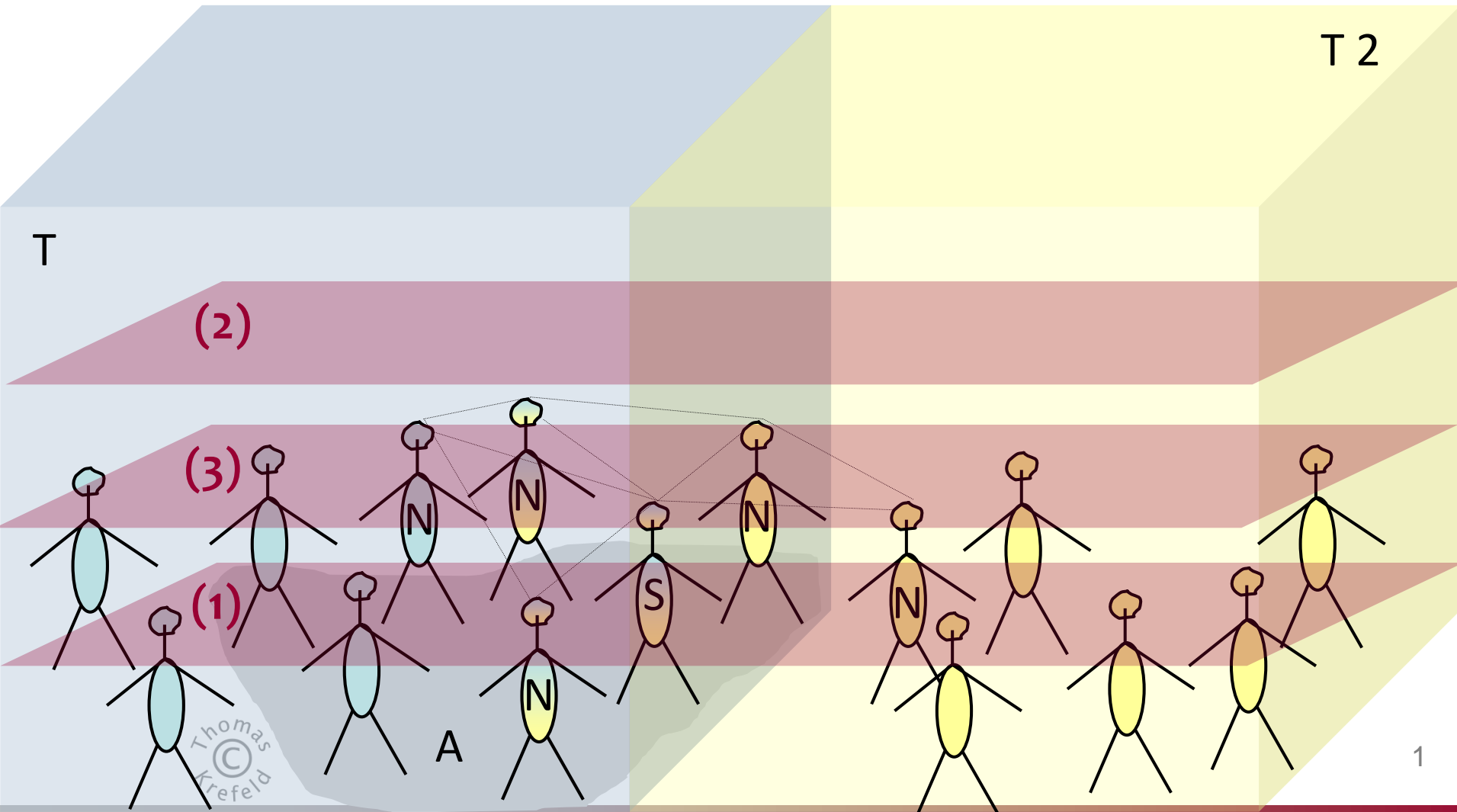
Autoperzeption setzt Heteroperzeption voraus



(1) Ebene der Produktion

(2) Ebene der Perzeption

(3) Ebene der Repräsentation – kann auf Basis von (2) sein, muss aber nicht



auf allen Ebenen sind empirische Daten zu erheben

(2) Perzeptionsdaten: Wird die Sprechweise von S, als charakteristisch für N, für A, für T, T₂ erkannt und woran?

Entlarvungspotential von (2) im Hinblick auf (3)

(3) Repräsentationsdaten: Was wird mit der Sprechweise von S, von N, vom A, vom T assoziiert?

(1) Produktionsdaten:
Wie wird von S, im N, im A, im T gesprochen?

sprachliche Repräsentationen

Im Bereich der Repräsentationen liegen die identitätsbildenden sozialen Kategorien und ihre biographische Dynamik.

- ICH
- WIR (inklusive – Typ fr./it. *nous/noi* – und exklusiv – Typ fr./it. *nous autres/noi altri*)
- DIE ANDEREN

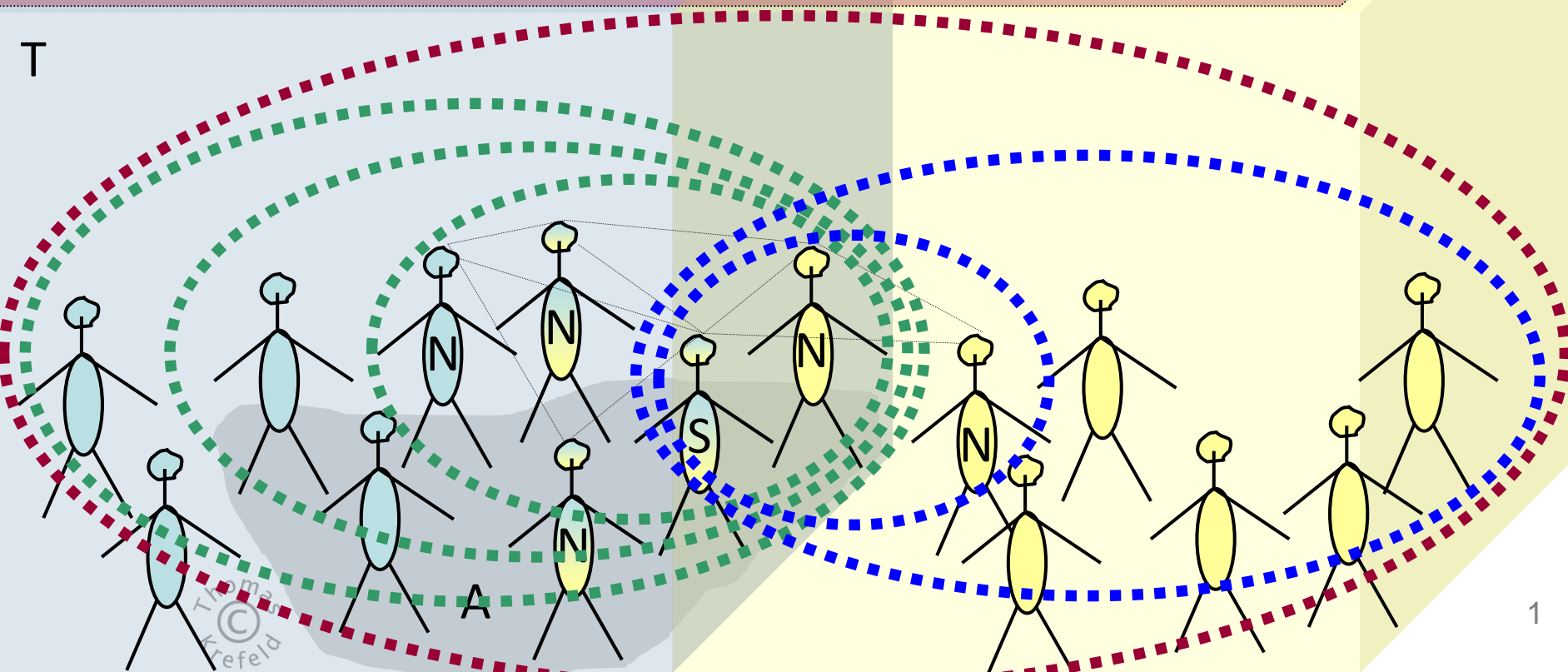
WIR vs. DIE ANDEREN

- nicht logisch, gemäß dem Prinzip "alle die nicht zur einen Kategorie gehören, bilden die anderen"
- sondern diskurspragmatisch gemäß expliziter Nennung (Observatorium des Sprachgebrauchs)

T 2

(3) WIR (explizit, diskurranalytisch feststellbar)
= N?, = A?, = T?, = T2? (Grade von Inklusivität)

T

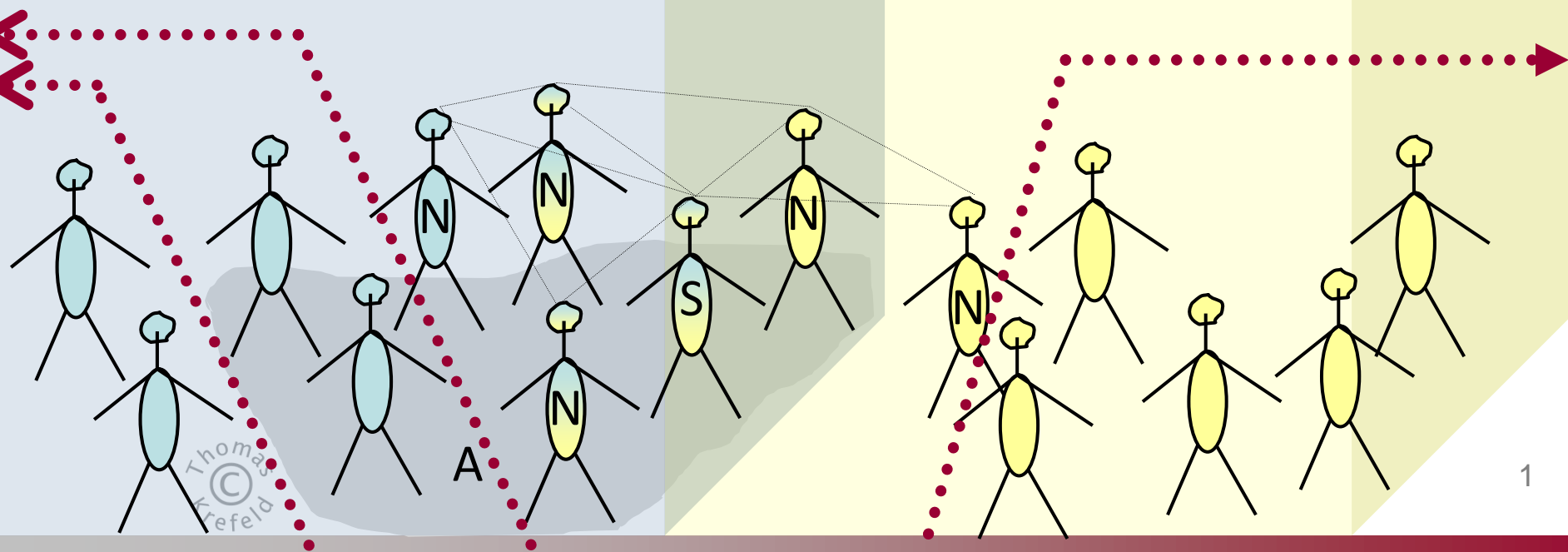


(3) DIE ANDEREN (explizit, diskuranalytisch feststellbar) = A?, = T?, = T2? (Grade von Exklusivität)

T 2

T

T 2



Grade der Inklusivität/Exklusivität

- Einsprachige: fehlende Sprachkompetenz produziert automatisch maximale Exklusivität und exklusive Sprechergemeinschaften
- Mehrsprachige:
 - potentiell inklusiv
 - Exklusivität nicht aus den Sprachen selbst erzeugt

Perzeption + assoziierte Repräsentation → Interaktion

- Repräsentationen auf Sprachen projiziert
- steuert (unbewusst oder bewusst) Verhalten der Sprecher
 - Akkomodation an bestimmte Andere ('ich will so wie die Anderen')
 - eigene Realisierung von perzipierten Varianten
 - Dissoziation ('ich will nicht so wie die Anderen')

kommunikationsräumliche Typisierung?

- sehr unterschiedliche soziale Realitäten, schwer zu typisieren
 - drei prototypische Konstellationen
 - eine evaneszente
 - eine konsolidierte
 - eine emergente

1. Einwanderungsland D: etwas Statistik
 2. Der kommunikative Raum hinter der Statistik: drei Konstellationen
 - 2.1. Ein Blick in die Eisdielen oder: vom Ende der saisonalen Arbeitsmigration
 - 2.2. In der vierten Generation: ein wenig bekannter Archipel von Sprachinselchen
 - 2.3. Eine neue erste Generation?
 3. Die aktuelle Forschungsaufgabe: ein Observatorium für die *digital humanities*
-

eine lange Tradition

cf. <http://www.angekommen.com/italiener/Kaiserzeit.html>

- im Gefolge der Industrialisierung
 - Öffnung der transalpinen Einbahnverbindungen (Brenner 1867, Sankt Gotthard 1882, Lötschbergbahn 1921)

„Die von Luzern eintreffenden Züge der Gotthardbahn [...] sind überfüllt mit zureisenden italienischen Arbeitern; durchschnittlich kommen täglich 500-600 Italiener hier an, von denen aber nur der kleinste Teil ein Unterkommen hier finden kann. [...] Der Centralbahnplatz stellt in letzter Zeit das reinste Italienerlager dar.“

Baseler Vorwärts, 22. März 1900

„Die Arbeiter reisen zum Beginne des Frühjahres in meist recht großen Gruppen ab. [...] Solche Gesellschaften setzen sich gewöhnlich aus jungen Leute in der charakteristischen Kleidung der Auswanderer zusammen: weite Samthosen, roter Gürtel, Hemden in lebhaften Farben, dunkle Jacke – eine Kleidung, die keiner Provinz in Italien besonders eigenartig ist, die aber die Auswanderer fast wie ein Wahrzeichen angenommen haben“.

S. Jacini: Die italienische Auswanderung nach Deutschland.
In: Weltwirtschaftliches Archiv 1915, Bd. 5, Seite 128.

regionale Traditionen

- z.B. die friaulischen Ziegler in Bayern (ca. 1870-1914)
 - vgl. Melchior 2009
- Eisenbahnbau mit gewaltigen Baustellen (ca. 1850-1914)
- letztes Überbleibsel: die Eismacher aus dem Venet (ca 1860 bis heute)
- linguistisch wenig relevant → geht kaum über die Ebene des individuellen Sprechers hinaus (keine spezifischen Varietäten)

die Eismacher – saisonale Migration als Familientradition

"Mia nonna era nata a Sarajevo, il bisnonno verso la fine dell'Ottocento faceva lo «squarador», faceva la stagione, andava via in estate e tornava in autunno. Mia mamma è nata in Austria perché il papà faceva l'intagliatore. Erano assunti da ditte locali per andare a lavorare nelle zone della Polonia, dell'ex Jugoslavia, della Prussia. Mio papà lavorava come falegname e d'estate come gelatiere a Bochum prima della Seconda guerra. Con la guerra ha perso tutto, nel 1950 è tornato in Germania in Vestfalia a Dortmund [...] (U 53 STAG KEMPTEN / BL VALLE DI CADORE - VENAS, G) (Campanale 2006a, 48)

'Meine Großmutter wurde in Sarajevo geboren, mein Urgroßvater war Saisonarbeiter (Baumsäger), er ging im Sommer und kam im Herbst zurück. Meine Mutter ist in Österreich geboren, weil ihr Vater Intarsien machte. Sie wurde von lokalen Firmen angestellt, um in Polen, Ex-Jugoslawien und Preußen zu arbeiten. Mein Vater arbeitete als Schreiner und vor dem 2. Weltkrieg im Sommer als Eismacher in Bochum. Mit dem Krieg hat er alles verloren, 1950 ging er nach Deutschland zurück, nach Westfalen, nach Dortmund' (Übersetzung ThK)

die Eismacher – saisonale Migration als Familientradition

"I vecchi lavoravano nelle miniere e sulle ferrovie. In Polonia a Chemnitz i miei vendevano gelato coi carrettini e nelle gelaterie. Facevano la doppia stagione. In estate vendevano gelato al Nord, mentre caldarroste al Sud in Germania, sempre come ambulanti. Se non avevano guadagnato abbastanza col gelato, restavano in Germania al Sud a vendere caldarroste [...]" (D 48 STAG DINGOLFING / BL VALLE DI CADORE - VENAS, G) (Campanale 2006a, 49)

'Die Alten arbeiteten in den Bergwerken und beim Eisenbahnbau. In Polen, in Chemnitz, verkauften meine Vorfahren Eis mit dem Handwagen und in Eisdielen. Sie praktizierten die doppelte Saison. Im Sommer verkauften sie Eis im Norden und im Winter geröstete Maroni in Süddeutschland, stets als wandernde Händler. Wenn sie mit dem Eis nicht genug Geld verdient hatten, blieben sie in Süddeutschland um Maroni zu verkaufen' (Übersetzung ThK)

die Eismacher – saisonale Migration als Familientradition

"[...] Partivano solo uomini, le donne stavano in casa e lavoravano nei campi. Con le due guerre abbiamo perso tutto a Chemnitz. Nel 1951 sono tornato in Germania e ho aperto una gelateria a Monaco" (U 75 STAG MONACO / BL VENAS, G)
(Campanale 2006a, 49)

'[...] nur Männer gingen in die Fremde, die Frauen blieben zu Hause und arbeiteten auf dem Feld. Mit den beiden Kriegen haben wir alles verloren. 1951 sind sie nach Deutschland zurückgekehrt und haben eine Eisdiele in München eröffnet' (Übersetzung ThK)

eine 'dritte' Identität

"In un certo senso c'è in me un'identità tedesca: in Germania sono cresciuto, là ho trascorso la mia infanzia con i tedeschi, mi sento un po' tedesco quando sono là. L'unica cosa che mi riporta alla realtà è il mio tedesco. Penso che non parlerò mai questa lingua come un vero tedesco, perlomeno se continuo a vivere come ora. In Germania mi sento come a casa, non ho pregiudizi, ma solo tante domande sulla mia patria. Mi succede, quando sono stato a lungo in Germania e ritorno poi in Italia, che mi sento diverso dai miei amici e che mi comporto quasi come un tedesco" (U 16 STAG / TV PIEVE DI SOLIGO, M) (Campanale 2006°, 49)

'In gewissem Sinn steckt eine deutsche Identität in mir: In Deutschland bin ich aufgewachsen, dort habe ich meine Kindheit mit Deutschen verbracht, ich fühle mich ein wenig deutsch wenn ich dort bin. Das Einzige, was mich zur Realität zurückbringt, ist mein Deutsch. Ich glaube, dass ich diese Sprache niemals wie ein echter Deutscher sprechen werden, wenigstens nicht, wenn ich so wie im Moment weiterlebe. In D fühle ich mich wie zu Hause, ich habe keine Vorurteile, nur sehr viele Fragen zu meiner Heimat. Es passiert mir, wenn ich lange in D war und nach I zurückkehre, dass ich mich anders als meine Freunde fühle und mich quasi wie ein D benehme' (Übersetzung ThK)

"il tedesco diventa il segno della «diversità», ma di una «diversità in positivo".

(Campanale 2006, 57)

"A volte ho provato a immaginarmi come sarebbe stata la mia vita, se a sei anni fossi rimasta in Germania. Sicuramente avrei assimilato un'altra cultura e un altro comportamento, ma sarebbe stato per me un problema, se fossi ritornata in Italia solo in estate. Perché so che qui in Italia non è come in Germania: è diverso. Sono sicura che gli italiani mi avrebbero trattata come una tedesca [...]. Probabilmente avrei avuto qualche difficoltà a essere accettata. Ma sono italiana e vivo solo tre mesi in Germania: non so se sono felice o no, so solo che lì (in Germania) mi sento bene" (D 16 STAG / TV PIEVE DI SOLIGO, M) (Campanale 2006°, 57)



'Manchmal habe ich versucht mir vorzustellen, wie mein Leben verlaufen wäre, wenn ich mit 6 Jahren in Deutschland geblieben wäre. Sicherlich hätte ich eine andere Kultur und ein anderes Verhalten angenommen, aber es wäre für mich ein Problem gewesen, nur für den Sommer nach I zurückzukehren. Weil ich weiß, dass es in I nicht wie in D ist: Es ist anders. Ich bin sicher, dass die Italiener mich wie eine D behandelt hätten [...] Wahrscheinlich hätte ich einige Schwierigkeiten gehabt, akzeptiert zu werden. Aber ich bin Italienerin und lebe nur drei Monate in D: Ich weiss nicht, ob ich glücklich bin oder nicht, ich weiß nur, dass ich mich dort (in D) gut fühle' (Übersetzung ThK)

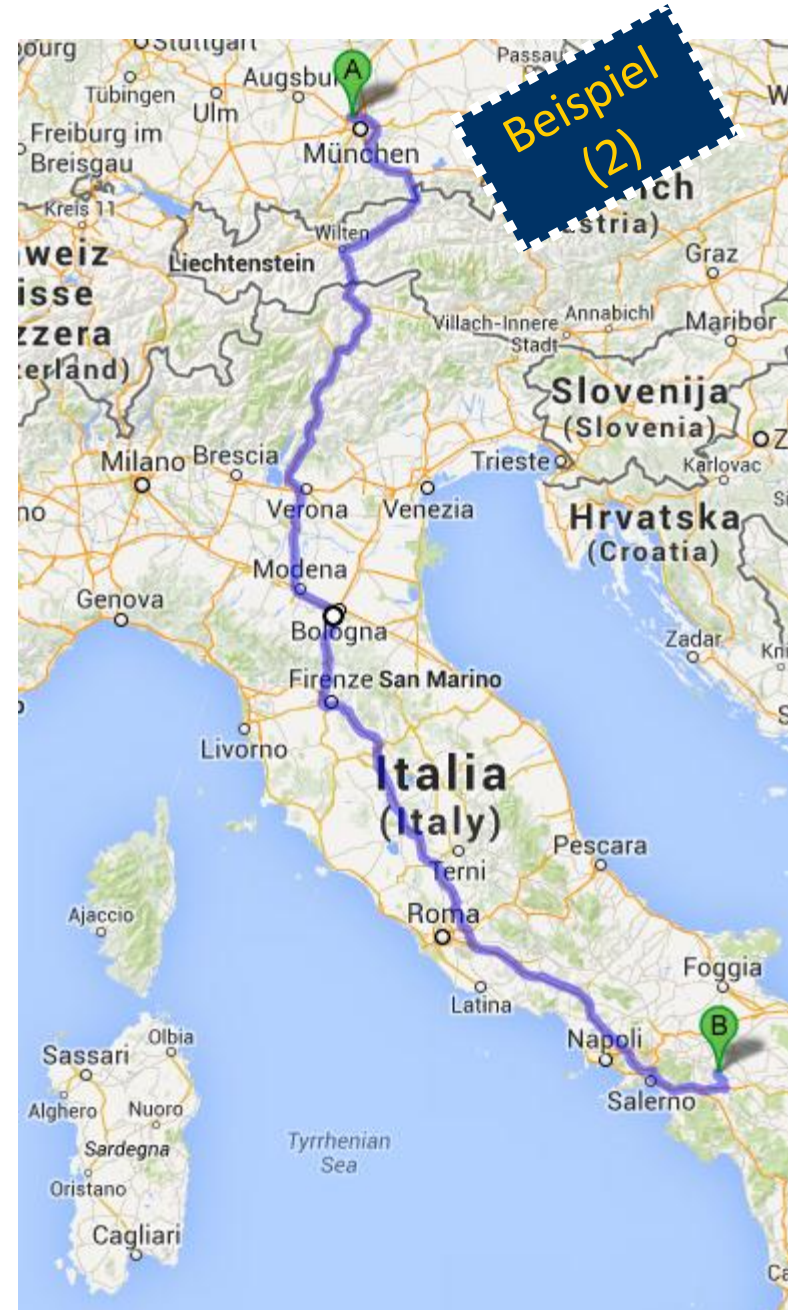
1. Einwanderungsland D: etwas Statistik
2. Der kommunikative Raum hinter der Statistik: drei Konstellationen
 - 2.1. Ein Blick in die Eisdielen oder: vom Ende der saisonalen Arbeitsmigration
 - 2.2. In der vierten Generation: ein wenig bekannter Archipel von Sprachinselchen

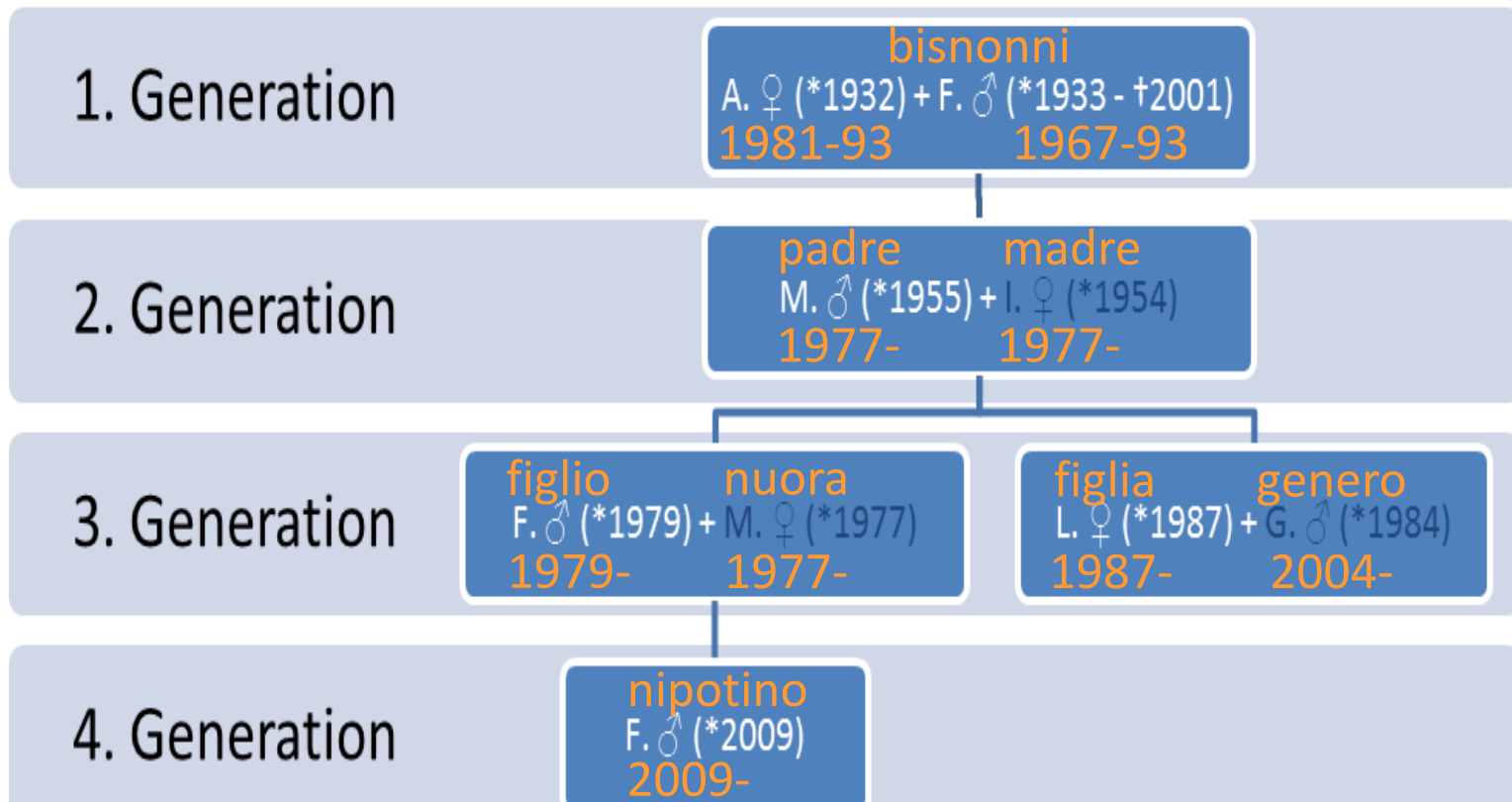
 - 2.3. Eine neue erste Generation?
3. Die aktuelle Forschungsaufgabe: ein Observatorium für die *digital humanities*

- 1. Generation nicht saisonaler italienischer Arbeitsmigranten seit 1955 (mit Vorläufern während der NS-Diktatur)
 - bilaterales Abkommen vom 20.12.1955
<http://www.angekommen.com/italiener/Dokumente/Abkommen.html>
- Entstehung konsistenter dialektophoner Gruppen
 - L1 süditalienische/sardische Dialekte
 - häufig geringe Schulbildung und schwache Kompetenz im Standardital.

Muresi (aus Muro Lucano) in Karlsfeld (bei München) Daten: Parrillo 2014

- ca. 800 Pers.
- Sprachbiographie einer
Familie





Aufenthalt in D

eine 'dritte' Identität

M.P.: E adesso come ti senti, ti senti ancora straniero, immigrato, oppure /

PADRE: mi sento, diciamo Europeo. Perché quando vado in Italia, dicono / mi chiamano Tedesco

M.P.: mhm

PADRE: qua mi chiamano Italiano, allora, [ridendo] sono Europeo.

MADRE: [...] [ride] Volevo dire che adesso mi trovo meglio qua che quando vado giù a Muro, paese mio, che ormai dopo tanti anni che sto qua che quando vado giù sono la straniera!

MUTTER: e / quasi come quando so' venuta qua la prima volta //

'M.P.: Und jetzt wie fühlst du dich, fühlst du dich noch als Fremder, als Immigrant /

VATER: ich fühl mich / sagen wir als Europäer. Denn wenn ich nach Italien fahren, sagen sie / nennen sie mich Deutscher

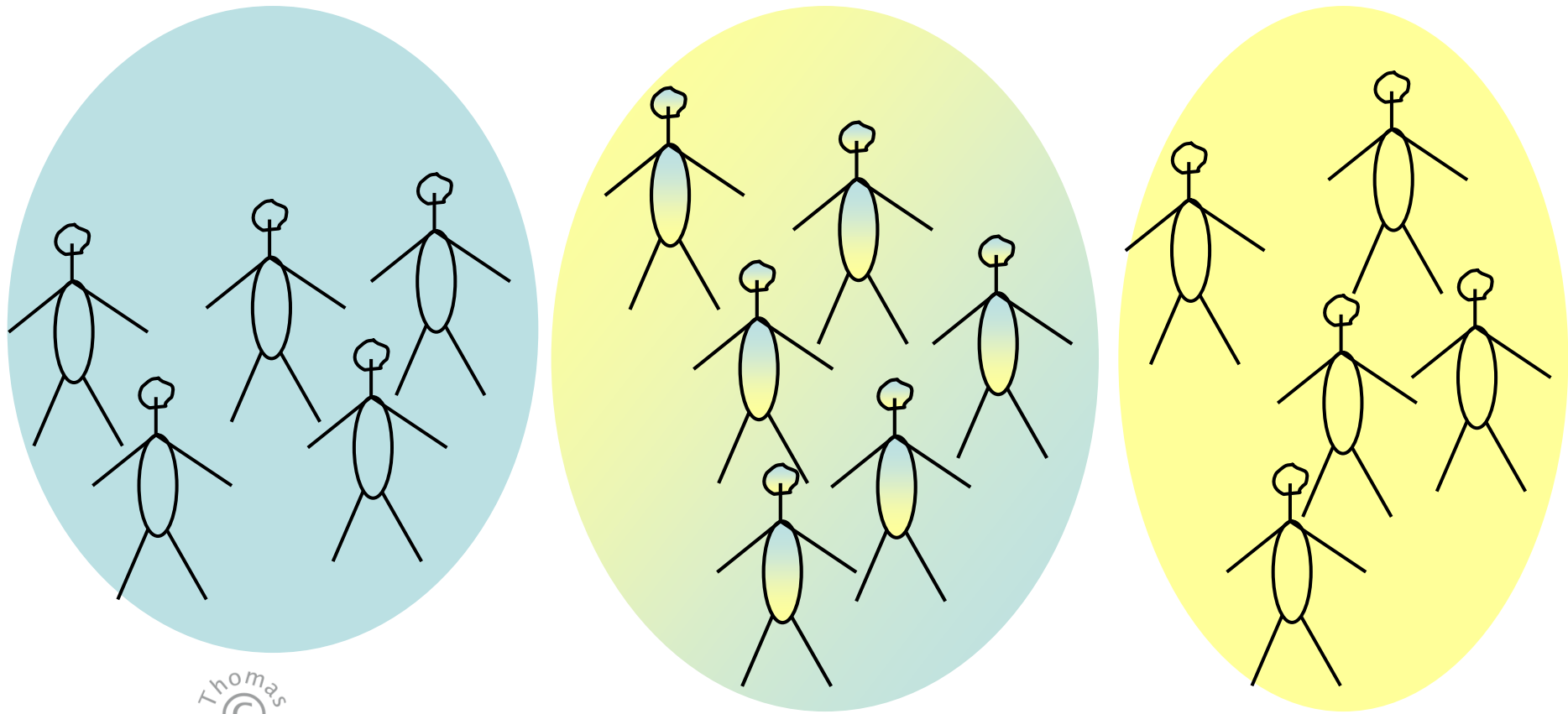
M.P.: mhm

VATER: hier nennen sie mich Italiener, also, [lacht] bin ich Europäer.

MUTTER: [...] [lacht] Ich wollte sagen, dass ich mich jetzt hier besser fühle, als wenn ich nach Muro, runter fahre , in mein Dorf, denn inzwischen, nach so vielen Jahren hier, bin ich die Fremde, wenn ich runter fahre!

MUTTER: und / quasi so, wie als ich das erste Mal hierher gekommen bin //

- positiver Identifikationswert der Zweisprachigkeit ("sono europeo")
- Autoperzeption nicht mehr als "in between", zwischen T1 (Deutschland) und T2 (Italien)



Rollen in der Familie

Sprachrepertoire: Vater

M.P.: E come l'hai imparato il tedesco?

PADRE: Il tedesco l'ho imparato stando nel pubblico, eehm, e non appena arrivato in Germania sono andato a lavorare / in un salone / tedesco che non sapevo nemmeno un "H" di tedesco. E poi:: col mio vocabolario un pò alla volta ehm / sò andato, e mi sò iscritto subito alla *Volkshochschule* /e:: anche non sapendo parlare / lo Chef del salone aveva aveva danto rispetto di me.

M.P.: Und wie hast Du Deutsch gelernt?

VATER: Deutsch, das habe ich in der Öffentlichkeit gelernt, eehm, und sobald ich angekommen bin und keinen Laut auf Deutsch sagen konnte, bin ich zur Arbeit / in einen deutschen Salon gegangen. Und dann, mit meinem Wortschatz, der alles auf einmal ausdrücken musste / habe ich mich an der Volkshochschule eingeschrieben / und auch als ich noch kein Deutsch konnte / hat mich der Chef des Salons immer sehr respektvoll behandelt.

Rollen in der Familie

Sprachrepertoire: Mutter (1)

MADRE: Per me è stato sempre eeh, sempre difficile dal primo momento ancora oggi, dopo tanti anni [ride] /

M.P.: Credi che se tu fossi stata più giovane, sarebbe stato più facile per te imparare la lingua?

MADRE: Non penso. Perché io 23 anni avevo, non è che che era / Per me l'ho trovato proprio che era 'na lingua difficile, boh, che ne so

MUTTER: Für mich war es vom ersten Moment an, immer, eeh, immer schwierig, noch heute, nach so vielen Jahren [lacht] /

M.P.: Glaubst du, es wäre für dich einfacher gewesen die Sprache zu lernen, wenn du jünger gewesen wärest?

MUTTER: Ich glaube nicht. Denn ich, ich war 23 Jahre alt, und es ist nicht so, dass, dass / Für mich, ich fand eigentlich immer, dass es eine schwere Sprache ist, boh, was weiß ich

➤ seit der Geburt des 2. Kindes
keine Sprachkurse mehr gemacht



Rollen in der Familie

Sprachrepertoire: Mutter (2)

MADRE: Anche per mantenere anche perché io il tedesco non lo non lo sapevo [sorride] e quindi dovevo per forza parlare l'italiano e poi anche per mantenere la nostra lingua.

M.P.: Mhh

MADRE: Perché già loro le le tedesco a scuola sia dall'asilo che a scuola lo l'hanno imparato, quindi parlando a casa l'italiano per mantenere la nostra lingua.

'MUTTER: Auch um [es] beizubehalten, denn ich, ich konnte kein Deutsch [lächelt] und musst deshalb notwendigerweise und dann auch, um unsere Sprache aufrechtzuerhalten.

M.P.: Mhh

MADRE: Denn sie, Deutsch haben sie auf der Schule, seit dem Kindergarten bis zur Schule gelernt, deshalb ist es gut, zu Hause Italienisch zu sprechen, um unsere Sprache aufrecht zu erhalten'

schwache Deutschkompetenz der Mutter

→ Kontinuität des Italienischen

Rollen in der Familie

Sprachrepertoire: Mutter (3)

MADRE: No, oggi ormai sò passati tanti anni! Sò quasi [ride] 35 anni, e di più, diciamm uh, diciamm sempre un po' col problema della lingua, perché non è che l'ho imparatt' all cento per cento. Ci sò sempre un po' di problemi, specialmente se devo andare da un dottore o colle altre cose più o meno si sbrigano / che non riesci ad esprimerti bene, tutte ste cose qua, sennò /

MUTTER: Nein, heute, es sind schon so viele Jahre vergangen,! Es sind quasi [lacht] 35 Jahre und mehr, sagen wir, sagen wir, dass ich Problem mit der Sprache habe, denn es ist nicht so, dass ich sie hundertprozentig gelernt hätte. Es gibt immer noch ein paar Probleme, vor allem, wenn ich zum Doktor muss oder mit den anderen Sachen, die du erledigen musst, wenn du es nicht schaffst dich gut auszudrücken, alle diese Dinge, ansonsten /

Sprachrepertoire in der Familie; Tochter (in der Wahrnehmung der Eltern)

sul murese

MADRE: Ma lei [= FIGLIA]
proprio:: come se fosse nata là.
Proprio coll'accento. Non aveva
problemi con queste persone
anziane parlava così. Poi
quando veniva qua piano piano
piano piano se lo dimenticava
[ride]

über den italienischen Dialekt

MUTTER: Aber sie [TOCHTER]
wirklich:: als ob sie dort
geboren wäre. Wirklich mit dem
echten Akzent. Sie hatte keine
Problem, sie sprach mit diesen
alten Leuten so. Dann, als sie
her kam, hat sie es nach und
vergessen [lacht]

Sprachrepertoire in der Familie; Kinder (in der Wahrnehmung des Vaters)

M.P.: A casa avevano difficoltà di parlare in italiano con voi?

PADRE: No. Anche perché gli ho sempre parlato con i miei figli da piccoli. E:: la difficoltà non c'è mai stata /

M.P.: non c'è mai stata?

PADRE: Eeh, erano abituati alla lingua nostra, la lingua nostra madre.

M.P.: Quindi non c'è stato mai un momento in cui

PADRE: No!

M.P.: parlavano più italiano che tedesco?

PADRE: Nono, a casa, poi se veniva un'ospite oppure un tedesco, eh o amici, parlavamo in tedesco con loro.

'M.P.: Hatten sie zu Hause Problem mit euch Ital. zu sprechen?

VATER: Nein. Auch, weil ich es mit meinen Kindern von klein auf immer gesprochen habe. E:: das Problem gab's nie.

M.P.: Nie?

VATER: Eeh, sie waren unsere Sprache gewöhnt, unsere Muttersprache.

M.P.: Also gab es nie einen Moment, wo

VATER: Nein!

M.P.: sprachen sie mehr Italienisch als Deutsch?

VATER: Nein, nein, und wenn ein Gast kam oder ein Deutscher oder Freunde, sprachen wir D mit ihnen.'

Medien: Vater

M.P.: E i tuoi figli hanno letto i libri italiani?

PADRE: Sì, leggono italiano, leggono tedesco, sono preparato in tutto.

M.P.: mhm.

PADRE: Sì.

M.P.: Hanno guardato pure la tv a casa?

PADRE: Sì, a casa poi quando / e:: non appena è uscita la parabolica, ho avuto sembre la televisione italiana e i miei figli guardavano anche la televisione italiana volentieri.

M.P.: Und diene Kinder haben italienische Bücher gelesen?

VATER: Ja, sie lesen auf It, auf D, sie können alles

M.P.: mhm

VATER: Ja.

M.P.: Haben sie zu Hause auch it. Fernsehen geschaut?

VATER: Ja, und zu Hause, als / e:: als die Satellitenschüssel kam, habe ich immer it. Fernsehen gehabt und meine Kinder haben immer gern it. Fernsehen geschaut.

Medien: Tochter → it. Fernsehen

FIGLIA: La tv devo dire, guardo la maggior parte solo in italiano.

M.P.: Per esempio? Che programmi?

FIGLIA: Che programmi? Mmh [riflette] per esempio il pomeriggio c'è qualche programma di:: attualità chè parlano di tutto quello che succede attorno il xxx

M.P.: RAI 1,2 /

FIGLIA: Sì / Sì il canale 5 fanno il pomeriggio 5 oppure

M.P.: Allora il tg?

FIGLIA: Sì, si parla del tutto quello che è successo, cronaca dell'Italia, ogni giorno, e m'interessa più quello, dico: la televisione tedesca, poca. Quasi niente.

TOCHTER: Ich muss sagen, Fernsehen schaue ich meistens nur auf it.

M.P.: Z.B.? Welche Programme?

TOCHTER: Welche Programme? Mmh [denkt nach] z.B. nachmittags gibt's ein Nachrichtenprogramm wo sie über alles sprechen, was rund um xxx passiert

M.P.: RAI 1,2 /

TOCHTER: Ja / auf *canale 5* machen sie nachmittags 5 oder

M.P.: Also die Nachrichten?

TOCHTER: Sì, si parla del tutto quello che è successo, cronaca dell'Italia, ogni giorno, e m'interessa più quello, dico: la televisione tedesca, poca. Quasi niente.

Medien: Vater

M.P.: Tu leggi giornali tedeschi o solo italiani?

PADRE: Quello che capita. Anche tedesco per esempio la mattina vengo qui apro il computer, vado su internet, vedo la pagina tedesca, vedo la pagina italiana /

M.P.: e cosa leggi?

PADRE: beh, le notizie / giornalieri, quello che succede in Italia , quello che succede in Germania

M.P.: Quindi t'interessa pure quello che succede in Italia?

PADRE: Sì anche per vedere un pò eh / per essere aggiornato.

M.P.: Liest du deutsche Zeitungen oder nur italienische?

PADRE: Was es gerade gibt. Auch deutsche. z.B. morgens komme ich hierher, fahre den Computer hoch, gehe ins Internet und schaue deutsche und italienische Seiten an /

M.P.: und was liest du?

PADRE: beh, Nachrichten / vom Tage, was in I passiert was in D passiert

M.P.: Also interessiert dich auch, was in I passiert?

PADRE: Ja, auch um eine wenig zu sehen eh / um auf dem Laufenden zu sein.

Medien: Vater/Tochter

M.P.: Quindi la radio è pure italiana?

PADRE: Sì, eh, io poi sono qui al salone, ogni tanto prendo la radio della [sorride] Basilicata, del mio paese e così / sento un pò anche dalle nostre parti quello che si fa.

➤ confermato dalla figlia:

M.P.: Quindi si potrebbe dire che la tv ti sostituisce la lettura dei giornali...

FIGLIA: Sì,

M.P.: / italiani?

FIGLIA: Sì.

M.P.: Also ist das Radio auch italienisch?

VATER: Ja, eh, dann bin ich hier im Salon, oft höre ich das Radio aus [lächelt] der Basilicata, aus meinem Dorf und so / höre ich ein wenig von unserer Gegend was man da macht.

➤ Tochter bestätigt:

M.P.: Man könnte also sagen, das Fernsehen ersetzt die Zeitungslektüre...

TOCHTER: Ja.

M.P.: / italienische?

FIGLIA: Ja.

Medien: Mutter/Tochter

MADRE: Sì, telefono sì, telefono ogni giorno sempre ai miei, a mio PADRE, mia sorella, a mia suocera. Questi miei famigliari, qualche amico ogni tanto però / contatto c'è.

M.P.: Ci parli in murese?

MADRE: Sisi, a chi murese, a chi italiano. Dipende. Un po' misto.

➤ confermato dal genero:

GENERO: Ja, regelmäßiger Kontakt /

M.P.: Wie hört ihr euch? Mit Telefon, whatsapp?

GENERO: Jeden Tag / jeden Tag

MUTTER: Ja, Telefon ja, ich telefoniere jeden Tag mit den Meinen, mit meinem Vater, meiner Schwester, meiner Schwiegermutter. Meine Familienangehörigen, aber oft auch Freunde / Kontakte gibt's.

M.P.: Sprichst du mit ihnen in *murese*?

MADRE: Ja ja, mit manchen auf *murese*, mit manchen auf Italienisch. Kommt darauf an. Etwas gemischt.

➤ Schwiegersohn bestätigt:

SCHWIEGERSOHN: Ja, regelmäßiger Kontakt /

M.P.: Wie hört ihr euch? Mit Telefon, whatsapp?

GENERO: Jeden Tag / jeden Tag

Selbsteinschätzung der Sprachkompetenz

1) Hörverstehen 2) Sprechen 3) Lesen 4) Schreiben					
X = ITALIEN. o = DEUTSCH	sehr gut	gut	hinreich.	gering	fehlt
Vater		x/x/x	x o/o/o		
Mutter	x	x/x/x	o		o/o/o
Sohn	x/x o/o/o/o	x	x		
Schwiegert.	x/x o/o/o/o		x/x		
Tochter	x/x/x/x o/o/o/o				
Schwiegers.	x/x/x/x o	o/o	o		

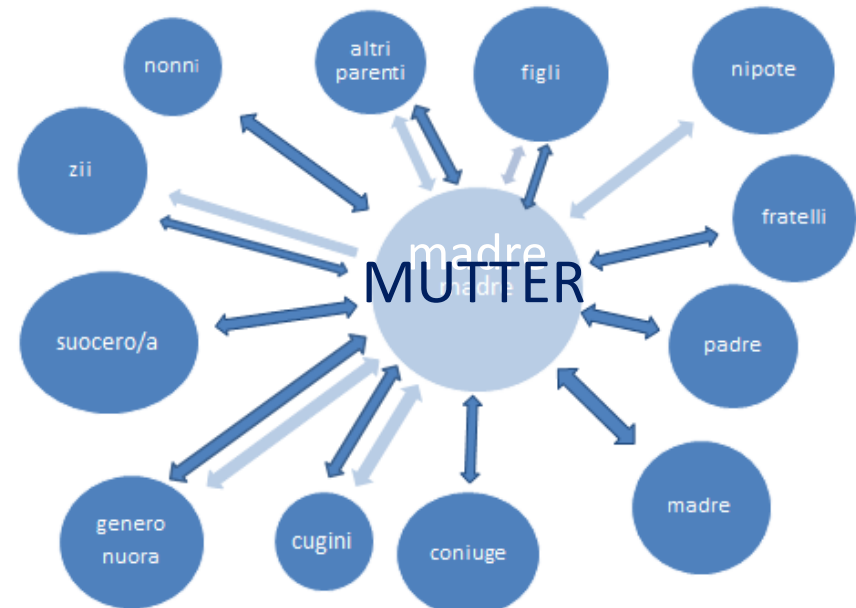
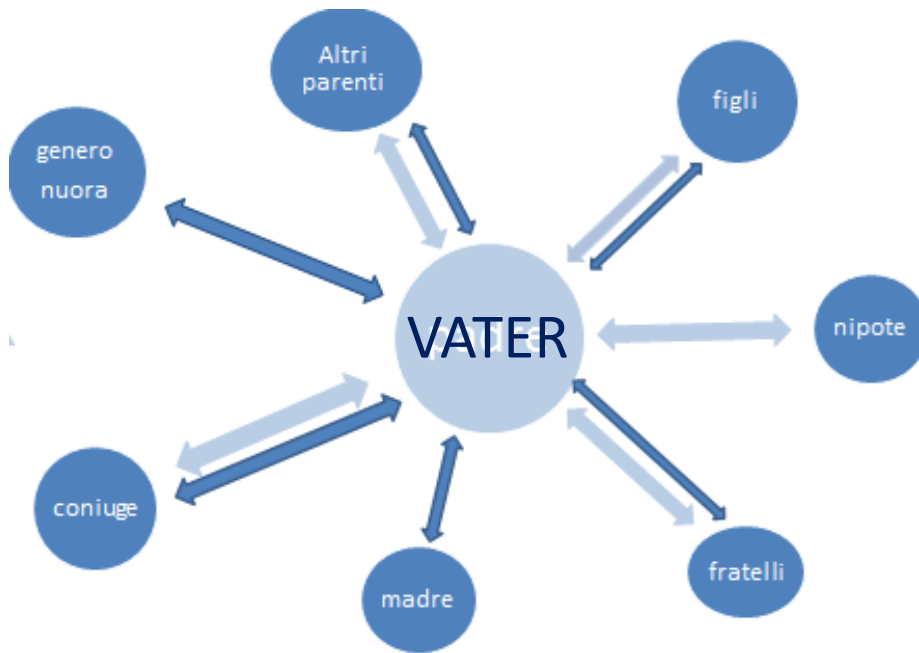
Selbsteinschätzung der Sprachkompetenz

1) Hörverstehen 2) Sprechen 3) Lesen 4) Schreiben					
x = MURESE o = BAIRISCH	sehr gut	gut	hinreich.	gering	fehlt
Vater	x/x/x				o/o/o
Mutter		x/x		x/x	o/o/o/o
Sohn		x o		x/x/x o/o/o	
Schwiegert.		x		x/x/x o/o/o/o	
Tochter	x/x/x o			x o/o	
Schwiegers.	x/x/x/x			o	o/o

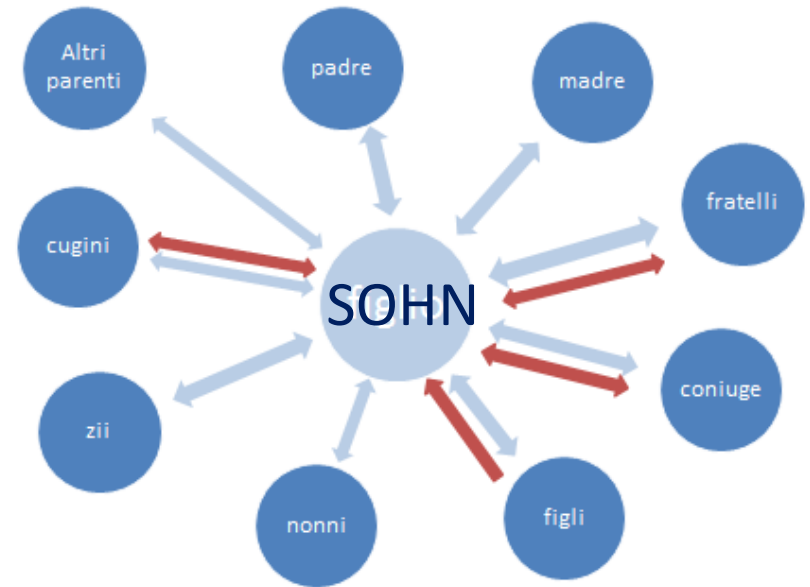
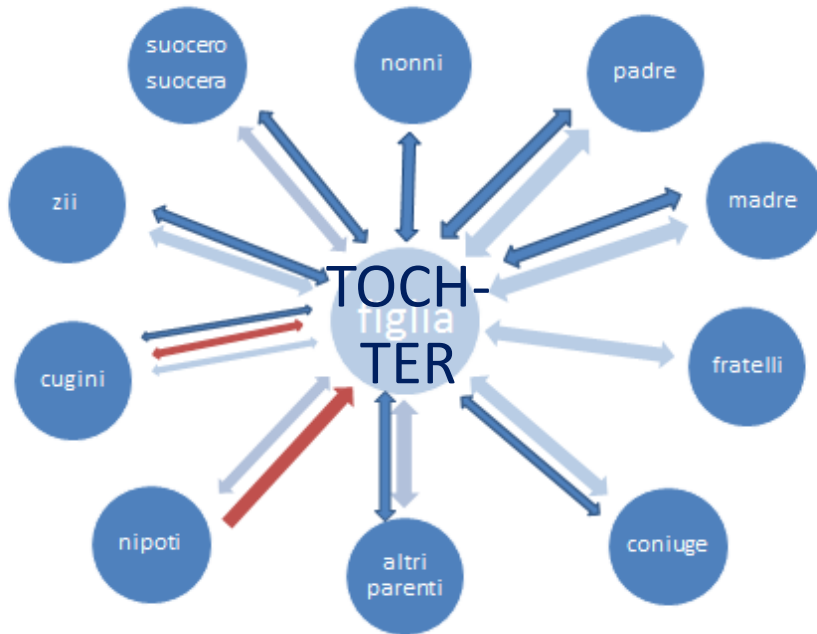
beide in D geb.

in I geb.

ITALIENISCH MURESE

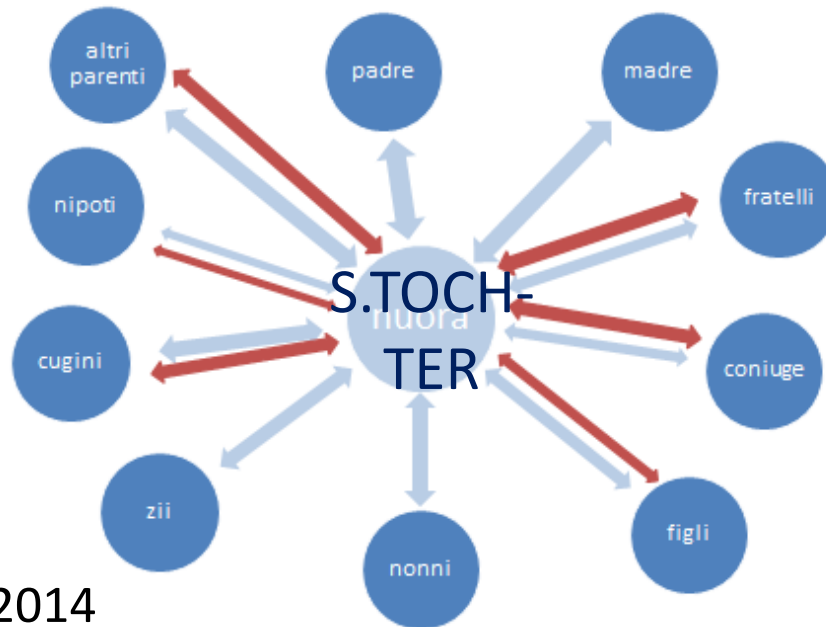


Generation VATER / MUTTER:
-kein DEUTSCH in der Familie
- MURESE fundamental



ITALIEN.
MURESE
DEUTSCH

Generation SOHN/TOCHTER:
 - DEUTSCH auch in der Familie
 - ITALIEN. fundamental
 - individuelle Präferenz
 (DEUTSCH/MURESE)



Kann sich das Italienisch in eurer Familie erhalten?

FIGLIA: Io, penso sì, perché la nostra è comunque noi a casa parliamo solo ed esclusivamente italiano, c'è io non ho mai parlato in tedesco con i miei genitori e neanche loro con me, mentre sì mi accorgo che in altre famiglie capita che i genitori con i figli, forse più i figli con i genitori rispondono in tedesco, sono più più / non lo so, più / non hanno proprio l'esclusività dell'italiano, mentre da noi, forse perché proprio perché mio padre, i miei genitori ci hanno tenuto tanto / e l'hanno portato avanti così, c'è per me a casa italiano poi basta. E ti devo dire anche fa strano se dovevi parlare in tedesco con i genitori.

TOCHTER: Ich glaube ja, denn unsere ist / wir jedenfalls sprechen zu Hause ausschließlich auf Italienisch, ich habe noch nie mit meinen Eltern auf Deutsch gesprochen und sie auch nicht mit mir, dagegen bemerke ich, dass es in anderen Familien vorkommt, dass die Eltern mit den Kindern, vielleicht mehr [dass] die Kinder auf Deutsch antworten, sie sind mehr, mehr / ich weiß nicht, mehr / sie sind nicht so ausschließlich italienisch, bei uns dagegen, vielleicht weil, vielleicht gerade deshalb weil meinem Vater, meinen Eltern so viel daran liegt / haben sie es so vorangetrieben, bei uns zu Hause Italienisch und basta. Und ich muss dir auch sagen, es wäre seltsam, wenn ich mit meinen Eltern auf Deutsch sprechen würde.

Kann sich das Italienisch in eurer Familie erhalten?

Cè, è una sensazione proprio strana, sembra che parli con altre persone non è la cosa / così. italiano e: portiamo avanti questa tradizione questa cosa che secondo me è bella pure /

FIGLIA: Sì, un caso non direi proprio unico, però sono poche le famiglie che sono rimaste con questa con questa tradizione di portare avanti la lingua italiana a casa e comunque.

Das ist, ist ein wirklich seltsames Gefühl, es kommt dir vor, als ob du mit anderen Leuten sprichst, es ist eben nicht so. Italienisch e: wir setzen diese Tradition, diese Sache fort, was meiner Meinung nach auch schön ist /

FIGLIA: Ja, nicht wirklich ein einzigartiger Fall, aber es sind nur wenige Familien, die bei dieser Tradition bleiben und das Italienische zu Hause fortsetzen, wie auch immer.

Dialekterhalt (phonisch) Materialien: La Russa 2012 (unveröff. MA-Arbeit, LMU)

- Campofiorito (PA); 1353
Einwohner im Jahre 2011
- 500 Campofioritani in Groß-
Gerau (bei Frankfurt am Main)



ein Perzeptionsexperiment

- 41 Stimuli von *campofioritani* im Herkunftstort und in D (Groß-Gerau)
- passwortgeschützt

Alter	Wohnort	
	Groß-Gerau (GG)	Campofiorito (CF)
20 – 35	6 – in D aufgewachsen	2
> 60	2 – in Campofiorito sozialisiert	4

Ascolta e decidi chi è il parlante.



1. Chi parla? [P201]

- Un campofioritano residente a Campofiorito
- Un campofioritano residente all'estero
- Non sento una differenza

Commenta la tua decisione. [P202]

- via gruppi Facebook, „Siciliani nel mondo“, „Sicilia nel mondo“, „Campofiorito“ e
- *www.italiansonline.net*

- 44 Teilnehmer (von insgesamt 350 kontaktierten Personen)

Erkennung

wahrgenommen als	Altersgruppen nach Wohnorten			
	CF 20-35	CF > 60	GG 20-35	GG > 60
wohnhaft in Campofiorito	64%	75%	27%	57%
wohnhaft im Ausland	25%	16%	59%	32%
kein Unterschied wahrg.	11%	9%	14%	11%

3. Generation mehrheitlich erkannt

2. Generation individuell erkannt

(woran? → trotz Gruppe [tʃr])

- GG1: ♀, *1931, 1a gen., venuta in Germania nel 1967 – ricon. dal 19%
- GG4: ♀, *1950, 2a gen., figlia di GG1 e madre di GG8; venuta in Germania all'età di 17 anni, ricon. dal 38 %
- GG5: ♂, *1980, 2a gen., da piccolo bambino tornato a CF, e ritornato a GG nel 2008 (corso di ted., da poche settimane), ricon. dal 40%
- GG2: ♀, *1980, 2a gen., ricon. dal 47 %
- GG7: ♀, *1981, 2a gen., ricon. dal 55 %
- GG 3: ♀, *1978, 2a gen., venuta in Germania da baby, ricon. dal 68 %
- GG8: ♀, *1980, 3a gen., figlia di GG4, nipotina di GG1, cugina di GG6, ricon. dal 60 %
- GG6: ♀, *1988, 3a gen., nipotina di GG1, cugina di GG6, ricon. dal 72 %

GG3: pitʃru'sino

GG4: pitʃru'sinu

GG5: pitʃru'sinu

GG8: pitʃru'sinu

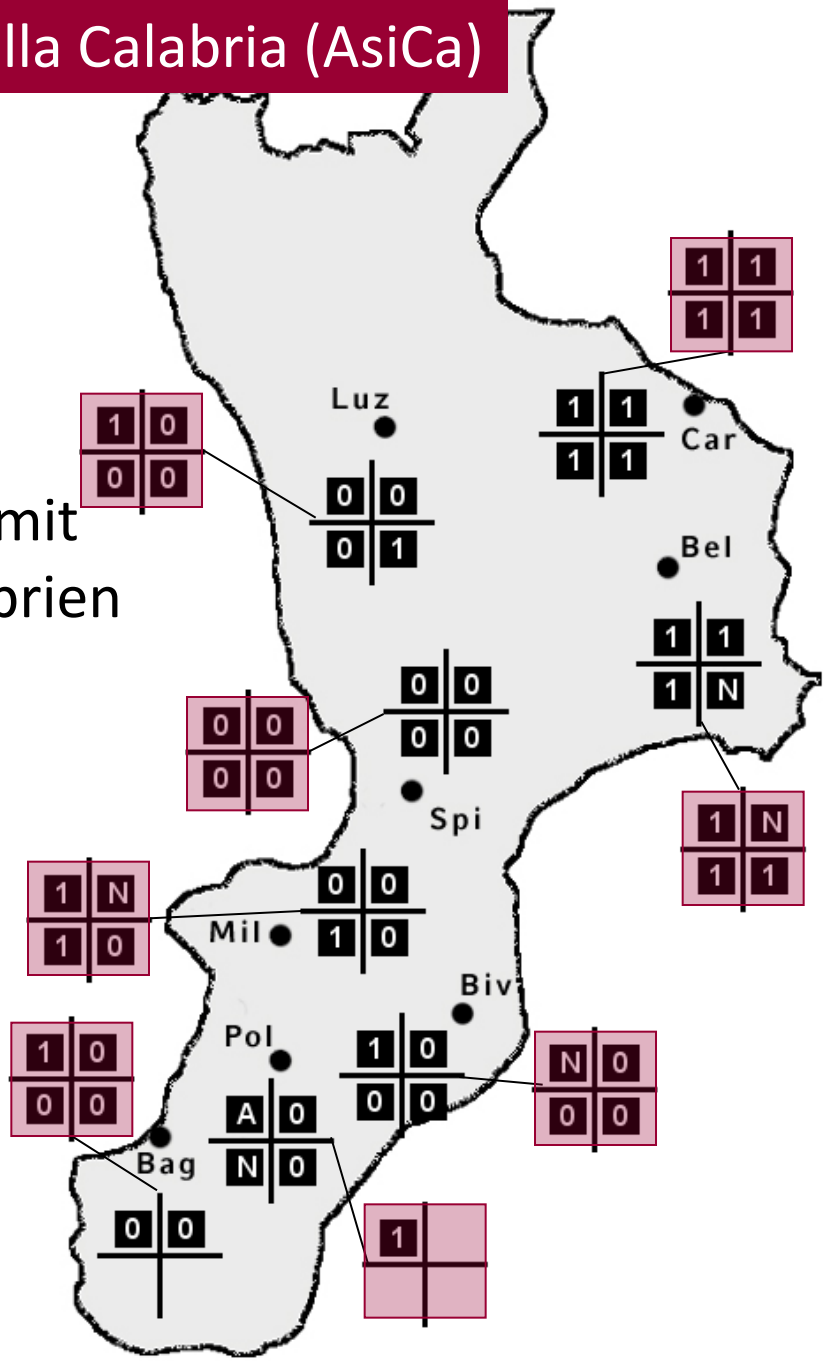
Atlante sintattico della Calabria (AsiCa)

<http://www.asica.gwi.uni-muenchen.de/index.php?atlante=1&frage=24&quest=1&karteSW=true>

Beispiel
(4)

Familiennetzwerke mit
4 Sprechern in Kalabrien
4 Sprechern in D

1° gen. masch.	1° gen. femm.
2° gen. masch.	2° gen. femm.



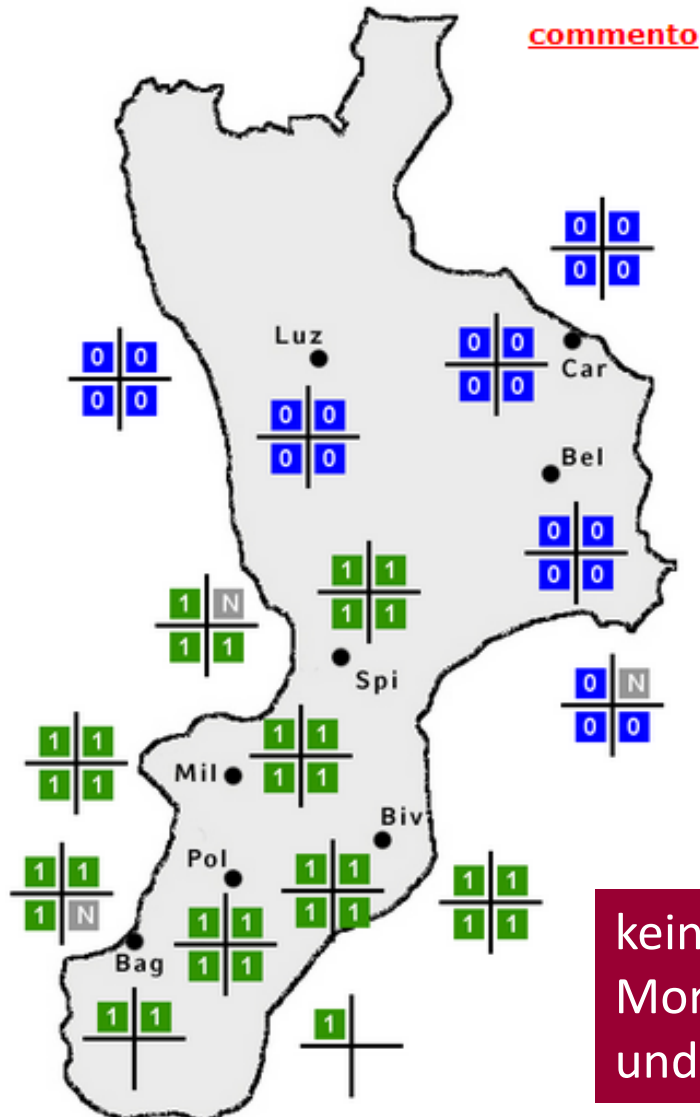
Uso del passato prossimo / remoto

F9: Quest'anno non è piovuto. -> passato prossimo vs. passato remoto

Cliccare sui simboli per vedere le risposte degli informanti!

Cartina basata sui questionari

[cartina più grande](#)



[Vedere la cartina basata sul materiale spontaneo](#)

La cartografazione di strutture sintattiche contenute nel materiale spontaneo è tecnicamente possibile, però fornisce ancora molti casi dubbi che verranno eliminati prossimamente nel corso dei lavori all'ASiCa.

La visualizzazione dei risultati raccolti nel materiale spontaneo **potrebbe richiedere fino ad un minuto!** Si prega di pazientare!

- 0** passato prossimo
- 1** passato remoto
- A** ambiguo
- N** nessun risultato

[Tipologia degli informanti](#)

kein substantieller Unterschied in der Morphosyntax zwischen Informanten, die D leben und solchen in Kalabrien → stabiler Dialekt

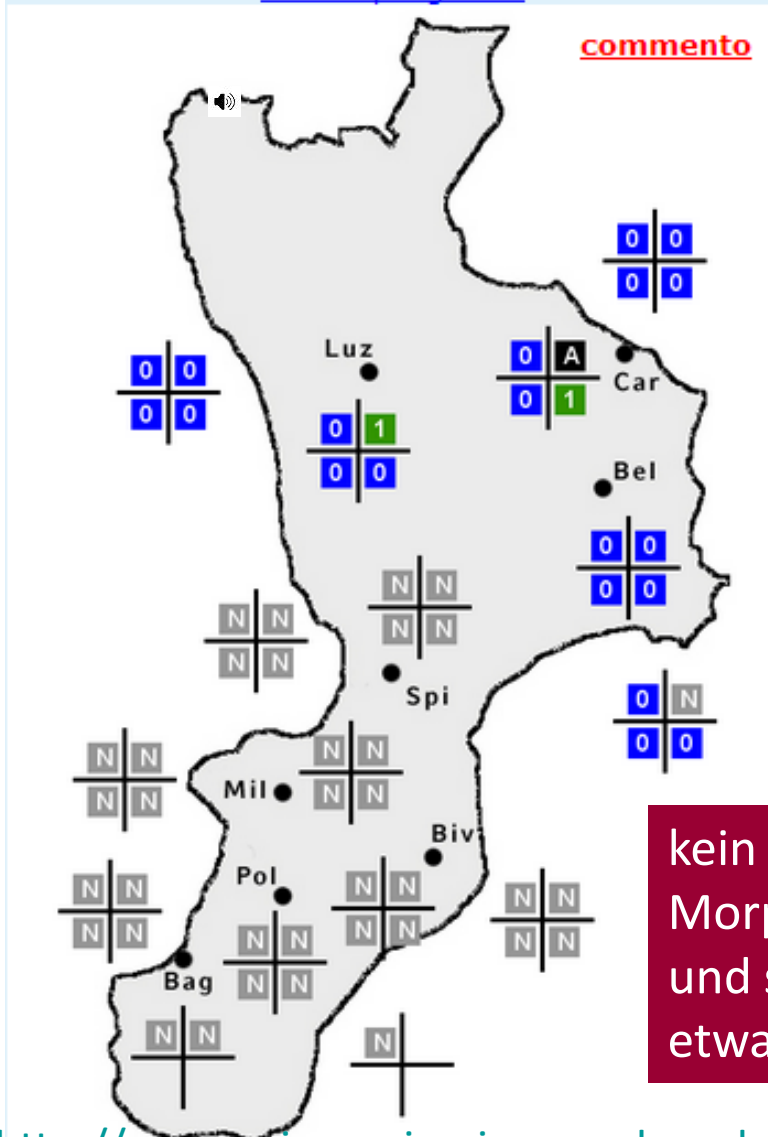
F9: Quest'anno non è piovuto. -> passato prossimo vs. passato remoto

Cliccare sui simboli per vedere le risposte degli informanti!

Cartina basata sui questionari

[cartina più grande](#)

[Vedere la cartina basata sul materiale spontaneo](#)



La cartografazione di strutture sintattiche contenute nel materiale spontaneo è tecnicamente possibile, però fornisce ancora molti casi dubbi che verranno eliminati prossimamente nel corso dei lavori all'ASiCa.

La visualizzazione dei risultati raccolti nel materiale spontaneo **potrebbe richiedere fino ad un minuto!** Si prega di pazientare!

- 0** con avere
- 1** con essere
- A** ambiguo
- N** nessun risultato

[Tipologia degli informanti](#)

kein substantieller Unterschied in der Morphosyntax zwischen Informanten, die D leben und solchen in Kalabrien → Dialekt in D scheint etwas Konservativer

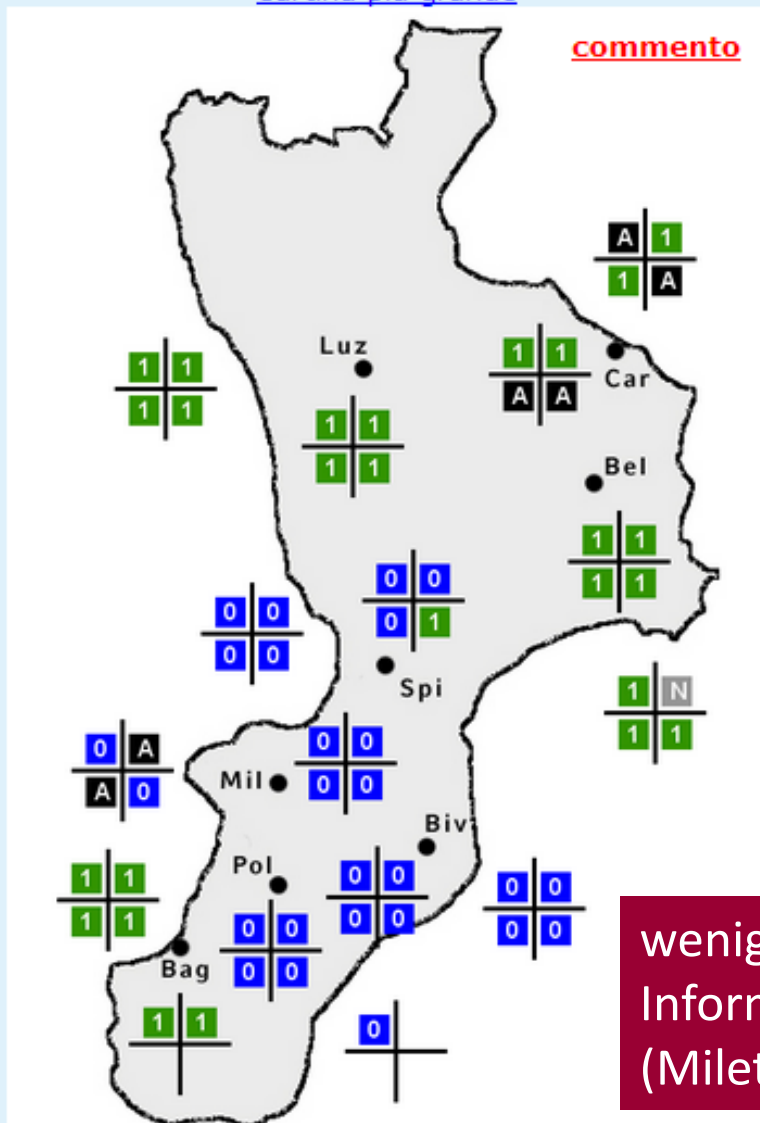
complemento verbale di 'volere'

F22: Un giorno vorrei ritornare al mio paese. -> ottativa, infinito dopo volere; posizione del possessivo; esistenza del condizionale

Cliccare sui simboli per vedere le risposte degli informanti!

Cartina basata sui questionari

[cartina più grande](#)



[Vedere la cartina basata sul materiale spontaneo](#)

La cartografazione di strutture sintattiche contenute nel materiale spontaneo è tecnicamente possibile, però fornisce ancora molti casi dubbi che verranno eliminati prossimamente nel corso dei lavori all'ASiCa.

La visualizzazione dei risultati raccolti nel materiale spontaneo **potrebbe richiedere fino ad un minuto!** Si prega di pazientare!

0 senza infinito (La categoria "senza infinito" comprende una vasta gamma di [tipi subordinativi](#) che saranno visualizzati in future cartine supplementari.)

1 con infinito

A ambiguo

N nessun risultato

[Tipologia degli informanti](#)

wenig Unterschied in der Morphosyntax zwischen Informanten, die D leben und solchen in Kalabrien (Mileto) → stabiler Dialekt

1. Einwanderungsland D: etwas Statistik
2. Der kommunikative Raum hinter der Statistik: drei Konstellationen
 - 2.1. Ein Blick in die Eisdielen oder: vom Ende der saisonalen Arbeitsmigration
 - 2.2. In der vierten Generation: ein wenig bekannter Archipel von Sprachinselchen
 - 2.3. Eine neue erste Generation?

3. Die aktuelle Forschungsaufgabe: ein Observatorium für die *digital humanities*

Elitenmigration

- 'brain drain' / 'fuga dei cervelli'
cf. Erfurt / Amelina (2008)

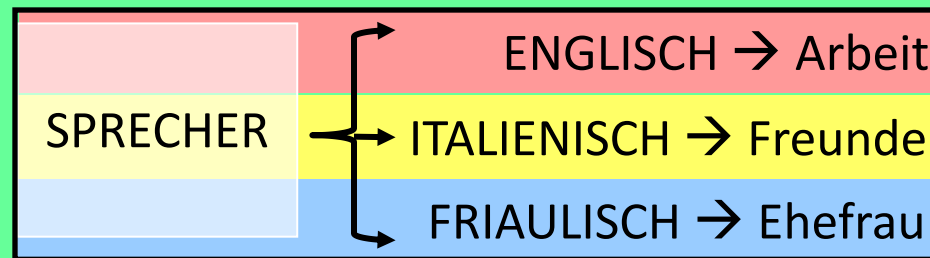
Dissoziierter und eingeschränkter kommunikativer Raum eines SPRECHERS ohne D-Kenntnisse (= N.P.), Wissenschaftler in einem Forschungszentrum an der Peripherie von München

nicht individualisierte Kommunikation



individualisierte Kommunikation

TEDESCO – rappresentanti delle istituzioni statali
TEDESCO/BAVARESE – persone dell'area di residenza



"[...] aveva contatti prevalentemente con colleghi italiani [...] nella vita sociale del luogo di residenza dipendeva dalla conoscenza del tedesco di sua moglie, chi aveva acquistato subito, e contariamente a egli, delle conoscenze (almeno passive) delle varietà tedesche regionali e locali. N.P. afferma in retrospettiva di aver vissuto in una specie di colonia italiana isolata" (Melchior 2008, 99)

"un isolamento che secondo N.P. è sempre caratteristico per molti dei suoi colleghi italiani" (Melchior 2008, 99, n. 18)

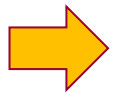
"[...] er hatte vor allem Kontakte mit italienischen Kollegen [...] im Sozialleben des Wohnorts war er auf die Deutschkenntnisse seiner Ehefrau angewiesen, die im Unterschied zu ihm auch sofort (zumindestens passive) Kenntnisse der regionale und lokalen deutschen Varietäten erworben hatte. Rückblickend sagt N.P, er habe in einer Art isolierter ital. Kolonie gelebt" (Melchior 2008, 99)

"eine Isolierung, die N.P. zufolge für viele seiner italienischen Kollegen charakteristisch ist zutrifft" (Melchior 2008, 99, n. 18; Übers. ThK)

1. Einwanderungsland D: etwas Statistik
 2. Der kommunikative Raum hinter der Statistik: drei Konstellationen
 - 2.1. Ein Blick in die Eisdielen oder: vom Ende der saisonalen Arbeitsmigration
 - 2.2. In der vierten Generation: ein wenig bekannter Archipel von Sprachinselchen
 - 2.3. Eine neue erste Generation?
 3. Die aktuelle Forschungsaufgabe: ein Observatorium für die *digital humanities*
-

zurück zu Beispiel 1

In generale io e le mie amiche italiane, quando parliamo in italiano, usiamo spesso parole in tedesco, oppure "**deutschizzate**" come per esempio: "Per la gita in Polonia bisognava **ammeldarsi??**" oppure "Non so se riusciamo, ma **versuchiamo!**" (proviamo)
(<http://ilmartyblog.blogspot.de/2007/05/ultimamente-mi-capitato-pi-speso-di.html>)



Übersetzung ThK

'Im allgemeinen brauchen meine italienischen Freundinnen und ich, wenn wir deutsch sprechen, oft deutsche Wörter, oder «verdeutsche», wie zum Beispiel: «Musste man sich für den Aufenthalt in Polen anmelden??» oder «ich weiß nicht, ob wir's schaffen, aber versuchen wir's!»!

im Original auf deutsch

Sprecherin des Beispiels 1

liefert Informationen über sich

http://ilmartyblog.blogspot.de/2007_05_01_archive.html

INFORMAZIONI PERSONALI **MARTY**

Marty, mirandolese, Erasmus a Berlino. Un blog per tutti voi, per non sentirci così distanti.

Übersetzung ThK

'PERSÖNLICHE INFORMATIONEN **MARTY**

Marty, aus Mirandola, Erasmus in Berlin. Ein Blog für Euch alle, damit wir uns nicht so weit weg von einander fühlen. '

→ für ein N, das nicht am Ort des Sprechens (= Berlin) lokalisiert ist, sondern in Mirandola (= A2) in T2 (= Italien)

MERCOLEDÌ 16 MAGGIO 2007

COME, COSA, PERCHÉ

Questo blog nasce dalla collaborazione con un professore della University of California che sta attualmente conducendo una ricerca alla Freie Universität Berlin. La ricerca verte sull'apprendimento della una lingua straniera, pertanto in quanto collaboratrice useró questo blog come "diario linguistico". Piú facile a leggersi che a spiegarsi.

Noioso? Beh, tenete presente che la lingua é uno degli elementi fondamentali della conversazione e certe conversazioni possono essere davvero interessanti!!

Questo blog vuole essere anche un modo per stare piú vicino ai pesciolini che ho lasciato nella mia cara bocca mirandolese... Finita la collaborazione puó darsi che assumerá una funzione differente.

Non ci avete capito niente? Molto possibile. Restate connessi e le spiegazioni arriveranno.

Tanti cari baci.

La vostra Marty

Übersetzung ThK

MITTWOCH 16 MAI 2007

WIE, WAS, WARUM

'Dieser Blog ist in Zusammenarbeit mit einem Prof. von der Univ. of Calif. entstanden , der an der FU Berlin gerade ein Forschungsprojekt durchführt. Es geht um Fremdsprachenerwerb und als Mitarbeiterin werde ich diesen Blog als sprach(wissenschaft)liches Tagebuch benutzen. Das liest sich leichter als es sich erklärt. [...]

Dieser Blog hat auch den Zweck, den Fischchen näher zu bleiben, die ich in meiner lieben Glaskugel Mirandola zurückgelassen habe... Wenn die Zusammenarbeit beendet sein wird, erhält er vielleicht eine andere Funktion. Nicht verstanden? Gut möglich. Bleibt online und die Erklärungen kommen.

Viele liebe Küsse. Eure Marty'

Per stasera é tutto, vi lascio con un po´di Code-Switching che ho sentito in questi giorni da me e da altri:

"SÍ mi piace lui, ma ha la **Freundin!!!!**" (detto da una mia amica italiana a me)

In generale io e le mie amiche italiane, quando parliamo in italiano, usiamo spesso parole in tedesco, oppure "**deutschizzate**" come per esempio: "Per la gita in Polonia bisognava **ammeldarsi??**" oppure "Non so se riusciamo, ma **versuchiamo!**" (proviamo)

Un mio amico australiano ha detto: "Sie hat mir gesagt, daß ihre Hart ist broken!"

Buonanotte a tutti!!!

la vostra Marty in Berlin!!!

Übersetzung ThK

'Für heute Abend ist das Alles, ich verabschiede mich mit etwas Code-Switching, das ich in diesen Tagen von mir und anderen gehört habe:

« Ja, der gefällt mir, aber er eine Freundin!!!! (mir von einer italienischen Freundin gesagt) **Im allgemeinen brauchen meine italienischen Freundinnen und ich, wenn wir deutsch sprechen, oft deutsche Wörter, oder «verdeutsche», wie zum Beispiel: «Musste man sich für den Aufenthalt in Polen anmelden??» oder «ich weiß nicht, ob wir's schaffen, aber versuchen wir's!»...'**

Internet

- liefert Informationen
 - unmittelbar über Varianten in Beispiel 1
 - mittelbar über die Sprecherin von Beispiel 1

eine feste Entlehnung im Italienischen der Italiener in Deutschland – und zwei okkasionelle, mit stilistisch-spielerischer Funktion

In generale io e le mie amiche italiane, quando parliamo in italiano, usiamo spesso parole in tedesco, oppure "**deutschizzate**" come per esempio: "Per la gita in Polonia bisognava ammeldarsi?" oppure "Non so se riusciamo, ma **versuchiamo!**" (proviamo)

(<http://ilmartyblog.blogspot.de/2007/05/ultimamente-mi-capitato-pi-spesso-di.html>)

Übersetzung ThK

'Im allgemeinen brauchen meine italienischen Freundinnen und ich, wenn wir deutsch sprechen, oft deutsche Wörter, oder «verdeutsche», wie zum Beispiel: «Musste man sich für den Aufenthalt in Polen anmelden??» oder «ich weiß nicht, ob wir's schaffen, aber versuchen wir's!»!

im Original auf deutsch

'sich offiziell anmelden (Einwohnermeldeamt)'

[PDF] rf 4 2006 - Associazione culturale Rinascita e. V.

www.rinascita.de/archivio_rf/rf_4_2006.pdf - Diese Seite übersetzen

arrivato ai piedi del castello di Ludovico, mi son dovuto necessariamente "ammeldare" per poter ricevere la "stoiercarte" e l'"aufenthalte genemigung". Entrato in ...

buio su cinema HD1 fox crimeHD natgeoHD e gli altri

www.digital-eliteboard.com/showthread.php?291639-buio-su...e... ▼

15.12.2013 - 10 Beiträge - 7 Autoren

Hasta la vista be allora se e cosi perche nn ci danno noi che stiam allestero il consenso di fare un contratto dall estero ammeldare un abbo sly ...

La festa del ritorno - Carmine Abate

www.carmineabate.net/festaunita2.htm ▼ Diese Seite übersetzen

«Ammeldare»: cosa significa? Iscrivere all'anagrafe, dal tedesco «anmelden». E «vascmascina»? È un po' più facile, è la macchina che fa il bucato, la lavatrice.

Parla come mangi? - NonSoloSissi

www.nonsolosissi.com/parla-come-mangi/ ▼ Diese Seite übersetzen

16.10.2013 - "Non ho più preso l'appartamento, la provisione era troppo alta";

Ammeldare, puro gergo da espatriato post 2004. "Sei già ammeldato?"

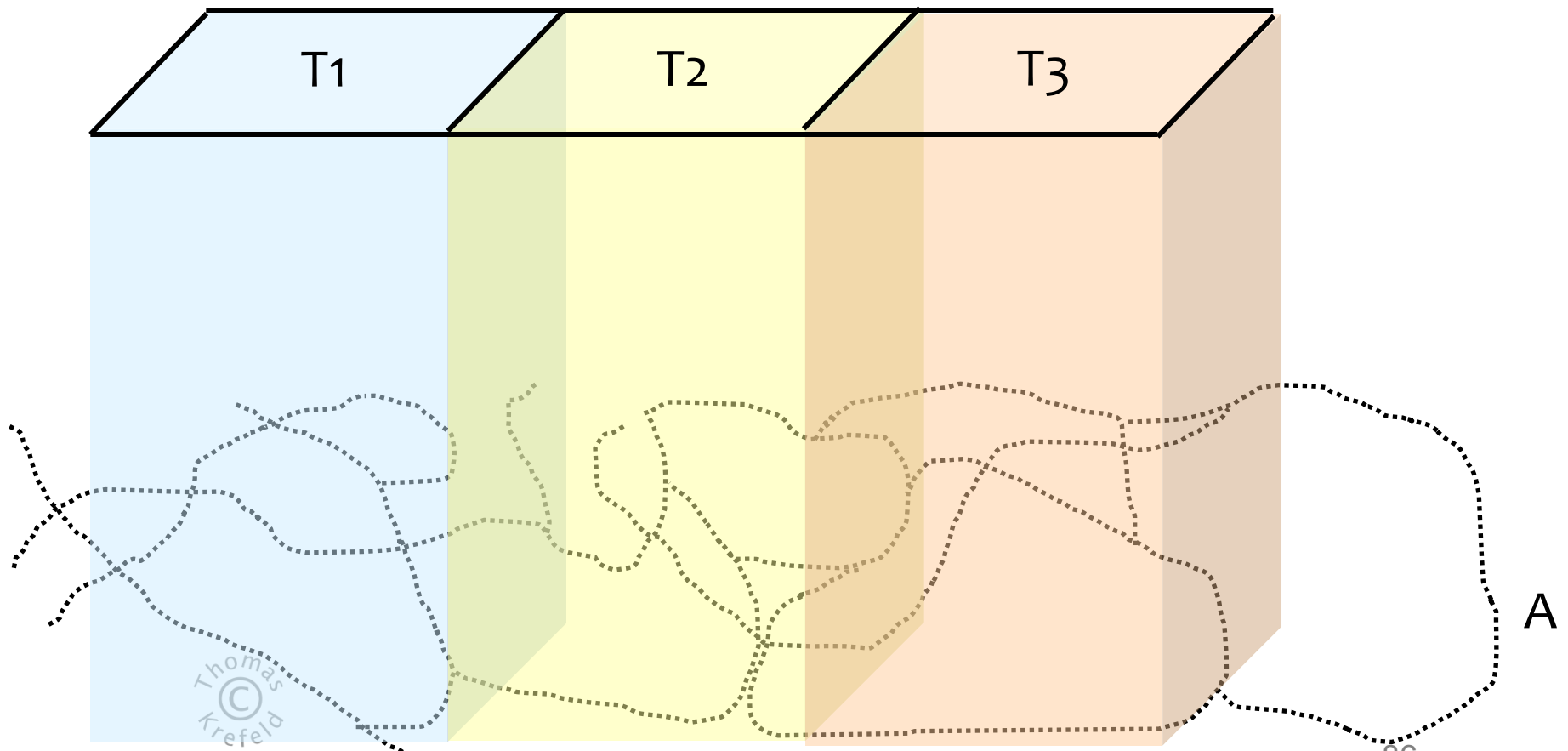
Vorrei trasferirmi in Germania, a Colonia, il prossimo anno a ...

<https://it.answers.yahoo.com/question/index?qid...> ▼ Diese Seite übersetzen

12.09.2008 - ... dove si va anche ad iscriversi (da noi si dice pure "ammeldare"), e prendere il codice fiscale che avrai bisogno. (basta andare al commune te ...

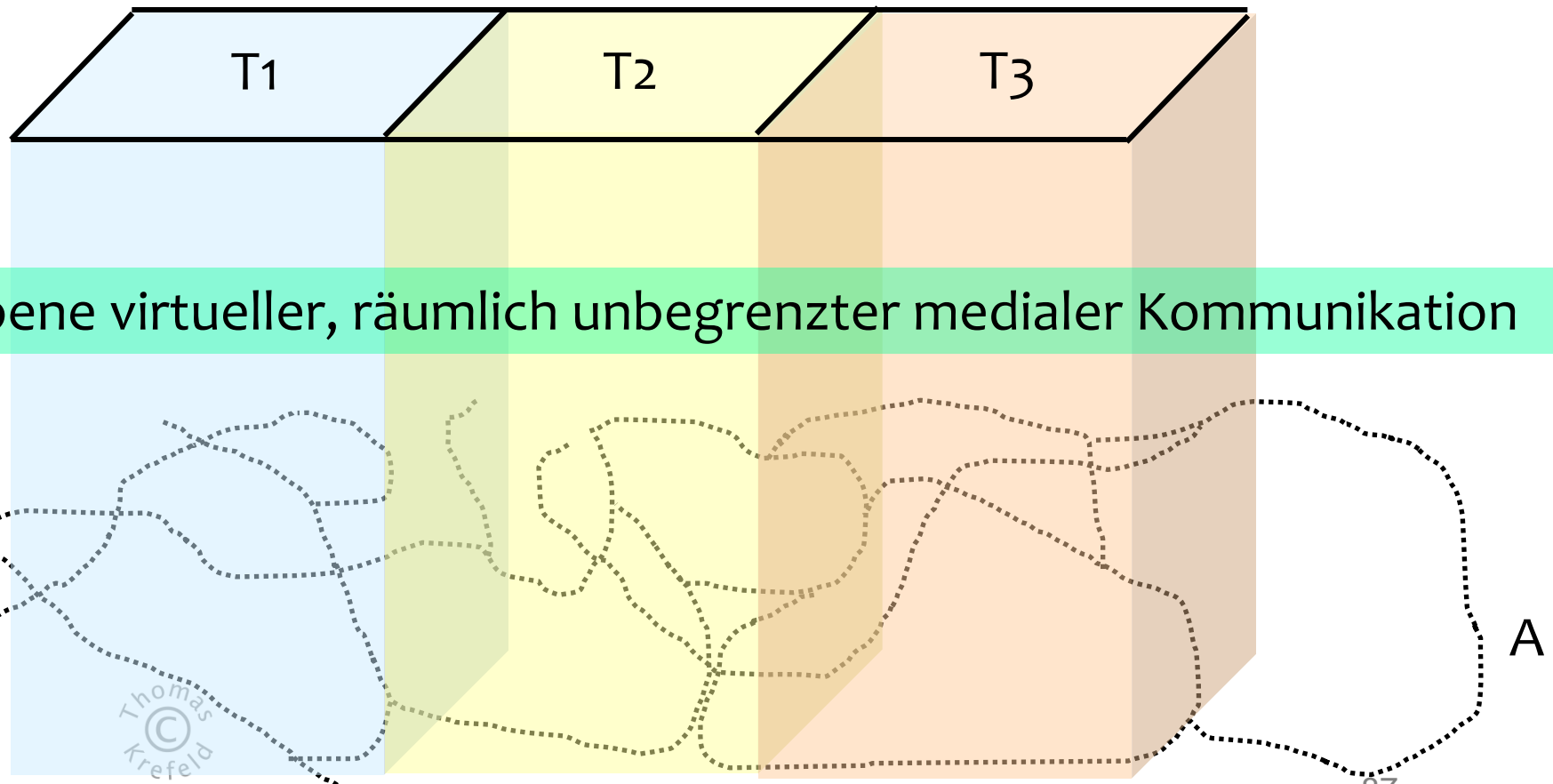
Observatorium der mehrsprachigen Netzwerke

- früher: einsprachige Räume konstituiert durch 2 Ebenen
 - A = lokale und areale Dialekte, anderssprachige N
 - T = territoriale, scharf abgegrenzte **Dach**sprachen, T1, T2, T3



ein Schirm unter dem Dach

- heute: einsprachige Räume konstituiert durch 2 Ebenen
 - A = lokale und areale Dialekte, anderssprachige N
 - T = territoriale, scharf abgegrenzte **Dach**sprachen, T1, T2, T3



Observatorium der mehrsprachigen Netzwerke

- eine breite, auf Kooperation angelegte Forschungsumgebung mit einem differenzierten Online-Portal als (mehrsprachiger) Oberfläche
 - zum Verständnis der zahlreichen mehrsprachigen N
 - nach Sprachen
 - nach Wohnorten
 - nach Themen

Observatorium: Datenerhebung (1)

- im realen Raum (georeferenziert: in Open Street Maps oder Google maps)
 - 'landscaping' (Schilder, Graffiti usw.)
 - Infrastruktur (mehrsprachige Ärzte, Anwälte usw.,
→ *pagine gialle* in München)
 - Kompetenz in Geschäften
 - Screening der Schüler usw.
 - Sprachbiographien

Observatorium: Datenerhebung (2)

- im virtuellen Raum vorhandene Daten
 - 'social media' (Blogs)
 - mehrsprachige offizielle Angebote (Homepages der Städte; wo, in welchen Sprachen?) und deren Resonanz (wie oft angefragt?)
 - mehrsprachige private (kommerzielle) Seiten: Ärzte, Einzelhandel, Kaufhäuser usw.
 - Auswertung der digitalen Telefonbücher usw.
- über Neue Medien zu erhebende Daten

#MeinSprachplatz ORT nn, ZEIT nn

- App für ein sich ständig erweiterndes Netzwerk von Nutzern, zu charakteristischen Zeiten verschickt (prototypische Arbeitszeit, Freizeit usw.):
 - ▶ gerade_spreche_ich... (→ GPS-Koordinaten, Time stamp)
 - ▶ gerade_höre_ich... (→ GPS , Time stamp)
 - ▶ gerade lese_ich... (→ GPS , Time stamp)
 - ▶ gerade_schreibe_ich... (→ GPS , Time stamp)
 - ▶ diese App schicke ich meinem Kollegen/Freund/Verwandten ... in ...

- Campanale, Laura (2006): *I gelatieri veneti in Germania. Un'indagine sociolinguistica*, Frankfurt am Main ecc.: Peter Lang.
- Campanale, Laura (2006a): „I gelatieri veneti in Germania. Un'indagine sociolinguistica“, in: *Altreitalia#*
- Erfurt, Jürgen/Amelina, Maria (Hrsg.) (2008): *Elitenmigration und Mehrsprachigkeit*, Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie (OBST), 75.
- Krefeld, Thomas (2010): "The consequences of migration and colonialism III. New minorities", in: Auer, Peter/Schmidt, Jürgen Erich (Hrsg.), *Language and Space, Vol. 1: Theories and Methods*, Berlin, 468-478.
- La Russa, Rosamaria (2012): *Phonologische Untersuchung des sizilianischen Dialekts von Campofiorito (PA) im Rahmen der Migrationslinguistik*, München (unveröff. Magisterarbeit LMU)
- Melchior, Luca (2009): *Sù pes Gjermaniis. Zwischen Dissoziation und Integration: Kommunikationsräume friaulischer Einwanderer in Bayern*, Frankfurt am Main usw.: Lang
- Parrillo, Marlene (2014): *Kommunikative Räume und soziale Netzwerke: die Familienbiographie einer italienischen Familie in Karlsfeld*, München (unveröff. Zulassungsarbeit LMU)
- Vedovelli, Massimo/Bierbach, Christine (a cura di) (1985): "Gli italiani in Germania: problemi linguistici e socioculturali", in: *Studi emigrazione* 22/79⁹²